Inhalt

1 ALLGEMEINES 4

2 TECHNISCHE DATEN 4

3 BAUPLANUNG 4

4 Betriebssicherheit 5

4.1 Allgemeine Bestimmungen 5

4.2 Sicherheitsabstand des Ofens zu brennbaren Materialien im Raum 5

4.3 Sicherheitsabstand des Abgasrohrs zu brennbaren Materialien 5

4.4 Hinweise für den sicheren Betrieb 5

4.5 Kaminbrand 6

5 MONTAGE 6

5.1 Anleitung zur Installation des Ofens 6

5.2 Anleitung zum Einbau eines Ofens mit Warmwasser-Wärmetauscher 7

5.3 Zentrale Luftzufuhr (ZV) 7

6 KRAFTSTOFF 8

7 BETRIEB 8

7.1 Verbrennungsprozess 8

7.2 Erste Zündung 8

7.3 Überschwemmungen 9

7.4 Heizung 9

7.5 Sauberkeit der Glasscheiben 9

7.6 Entleeren der Asche 10

8 REINIGUNG UND WARTUNG 10

9 PROBLEM UND SEINE LÖSUNG 11

Die 10 häufigsten Fehler 12

11 WENIGER HÄUFIGE FEHLER 12

12 GARANTIE UND SERVICE 12

12.1 Garantie und Kundendienst nach Ablauf der Garantiezeit 12

12.2 Bestellung von Ersatzteilen 12

13 STONES VERPACKUNG UND ABFALLENTSORGUNG 12

13.1 Verpackung 12

13.2 Entsorgung des Ofens 13

14 ANHÄNGE 13

14.1 Sicherheitsabstände und Größe der Schutzmatte bei der Installation des Ofens 14

14.2 Austausch des Abgasrohrs 16

14.3 Anleitung zur Reinigung von Rissen 17

14.4 Schematische Darstellung des Warmwasser-Wärmetauscheranschlusses 18

14.5 Wartung von Scharnieren und Schließmechanismen 20

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

1. ALLGEMEINES

Kaminöfen mit Warmwasserbereiter von ABX dienen der Zusatzheizung und Beheizung von Wohn- und Aufenthaltsräumen. Sie sind für den Betrieb unter gelegentlicher Aufsicht vorgesehen. Kinder dürfen nicht im Ofen heizen. Der Aufstellungsort des Kaminofens muss ausreichend mit Frischluft versorgt sein, beispielsweise durch undichte Fenster und Türen. Ist dies nicht der Fall, muss eine ausreichende Frischluftzufuhr mit einem Querschnitt von mindestens 2 dm² gewährleistet sein, sofern keine zentrale Lüftungsanlage angeschlossen ist. Die folgenden Hinweise sind bei Betrieb und Installation des Ofens zu beachten. Die Gesamtleistung von Kaminöfen mit Warmwasserbereiter teilt sich in die Wärmeabgabe an den Raum und die Wärmeabgabe an das Wasser auf. Siehe hierzu das technische Datenblatt (TL) des jeweiligen Ofentyps.

2. TECHNISCHE DATEN

Der Ofen ist für die Verbrennung von Holz, Holzbriketts (Öko-Briketts) und, bei einigen Modellen, Braunkohlebriketts ausgelegt. Sein Verbrennungssystem gewährleistet optimale Verbrennungsbedingungen. Die Raumluft wird hauptsächlich durch Konvektion und teilweise durch Strahlungswärme erwärmt. Dieses System kann auch lange Zeit unbeheizte, sehr kalte Räume schnell aufheizen. Bei doppelwandigen Öfen (deren Außenmantel beispielsweise mit Keramik oder Stein ausgekleidet sein kann) erwärmt sich die Luft im Zwischenraum durch Konvektion. Die Raumluft strömt durch den unteren Teil des Außenmantels in den Zwischenraum, erwärmt sich dort und steigt nach oben. Die Wärme entweicht durch die Lüftungsöffnungen im oberen Teil des Außenmantels. Strahlungswärme wird von den Oberflächen des Ofens (Stahlkonstruktion, Ofenauskleidung) abgegeben. Die größte Strahlungswärmequelle ist die Glasfläche der Tür. Kaminöfen mit Warmwasser-Wärmetauscher, deren Anschluss an den Schornstein und das Warmwassersystem unterliegen dem Gesetz 201/2012 Slg. Gemäß diesem Gesetz muss der Ofen alle drei Jahre überprüft werden. Kaminöfen sind keine Dauerheizungen und für den periodischen, intermittierenden Betrieb vorgesehen, hauptsächlich zum Entleeren des Aschebehälters, was nach dem Abkühlen der Asche erfolgt.

3. DESIGN

Kaminöfen bestehen aus Stahlblech, Gusseisen oder in manchen Fällen aus einem kombinierten Einsatz. Der Brennraum ist mit Vermiculit- oder Schamotteplatten ausgekleidet. Die Ladeklappe enthält eine spezielle, hitze- und temperaturbeständige Glaskeramik. Diese ist nahezu transparent, lässt die Wärmestrahlung des Brennraums durch und ermöglicht die Beobachtung der Flammen. Am Boden des Brennraums befindet sich ein massiver Rost aus Gusseisen oder Keramik sowie ein darunterliegender Aschekasten. Der Lack des Ofens ist hochtemperaturbeständig. Die Ofenkonstruktion ist ein- oder doppelwandig. Je nach Bauart wird der Brennkammer Primärluft (immer regulierbar), Sekundärluft (teilweise nicht regulierbar) und bei manchen Öfen auch Tertiärluft (teilweise nicht regulierbar) zugeführt. Die Primärluft dient der Zündung und wird unter den Rost geleitet, die Sekundärluft wird über den Rost auf die Scheibe geleitet und sorgt für deren Selbstreinigung. Anschließend wird dem oberen Teil des Brennraums Tertiärluft zugeführt, um die Nachverbrennung unverbrannter Gase zu gewährleisten. Einige Öfen bieten die Möglichkeit, die Verbrennungsluft über eine zentrale Luftzufuhr (ZAG) aus einem externen Raum zu beziehen und benötigen somit keine Raumluft. Alle diese Optionen sind im Produktdatenblatt (TL) aufgeführt. Manche Kaminöfen können mit einem Warmwasser-Wärmetauscher ausgestattet werden, der die Wassererwärmung ermöglicht. Dieses Wasser kann in einem Warmwassersystem oder auch zur Warmwasserbereitung im Haushalt genutzt werden. Kaminöfen mit einem Warmwasser-Wärmetauscher mit einer Leistung von über 7,5 kW verfügen über eine automatische Regelung der Primärluftzufuhr. In einigen Fällen wird diese durch eine andere Regelung ersetzt.

Die Regelung der zentralen Luftzufuhr zum Ofen erfolgt über die Temperatur des aus dem Wärmetauscher austretenden Wassers.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

4. Betriebssicherheit

4.1 Allgemeine Bestimmungen

- Beim Betrieb und der Installation von Kaminöfen müssen die in der ČSN 06 1008 enthaltenen Brandschutzgrundsätze beachtet werden.
- Das Gerät darf in einer normalen Umgebung gemäß ČSN 33 2000-4-41 ed.2 verwendet werden. Ändert sich diese Umgebung, besteht vorübergehend Brand- oder Explosionsgefahr (z. B. beim Verkleben von Linoleum oder PVC, bei Arbeiten mit Farben usw.), muss der Ofen rechtzeitig außer Betrieb genommen werden, bevor die Gefahr entsteht. Der Ofen darf außerdem nur nach gründlicher Belüftung des Raumes, vorzugsweise mit Luftzug, benutzt werden.
- Der Kaminofen darf an einen Schornstein mit einem Mindestzug von 12 Pa angeschlossen werden. Ein maximaler Schornsteinzug von 20 Pa wird empfohlen. Der Anschluss muss von der zuständigen Schornsteinzentrale genehmigt werden. Der Ofen darf nur an eine separate Schornsteinabzugsöffnung angeschlossen werden.
- Der Schornstein, an den der Kaminofen angeschlossen werden soll, muss die folgenden Bedingungen erfüllen:
  - Dekret Nr. 20/2012 Slg.
  - Gesetz Nr. 320/2015 Slg.
  - Gesetz 201/2012 Slg.
  - ČSN 73 4201
  - ČSN EN 1443; 15287-1+A1; 15287-2; 1856-1; 1856-2; 1457-1; 1457-2

  Oder gemäß den Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

4.2 Sicherheitsabstand des Ofens im Raum zu brennbaren Materialien

Bei der Installation eines Ofens in einem Raum mit brennbaren Gegenständen der Brennbarkeitsklassen B, C1 und C2 (siehe Tabelle 1) sind Sicherheitsabstände von 800 mm zur Vorderseite (bzw. zu den seitlichen Glasflächen) und 200 mm in alle anderen Richtungen einzuhalten, sofern auf dem Typenschild keine anderen Angaben gemacht werden. Wird der Ofen in einem Raum mit brennbaren Gegenständen der Brennbarkeitsklasse C3 installiert, verdoppeln sich diese Abstände. Weitere Informationen finden Sie in Anhang 14.1. Die maßgeblichen Abstände für die Installation bestimmter Öfen sind auf dem Typenschild an der Rückseite des Produkts angegeben.

4.3 Sicherheitsabstand des Abgasrohrs zu brennbaren Materialien

Der Sicherheitsabstand zu Türrahmenverkleidungen und ähnlichen Bauteilen aus brennbaren Materialien sowie zu Rohrleitungen einschließlich ihrer Isolierung beträgt mindestens 200 mm. Zu anderen Bauteilen aus brennbaren Materialien beträgt der Mindestabstand 400 mm (ČSN 06 1008). Es handelt sich hierbei um Baustoffe der Brennbarkeitsklassen B, C1 und C2 gemäß ČSN EN 13501-1 (siehe Tabelle 1). Weitere Informationen finden Sie in Anhang 14.1.

Tabelle Nr. 1 – Informationen zum Entflammbarkeitsgrad einiger Baumaterialien

Entflammbarkeitsverhalten von Baustoffen und Produkten	Baumaterialien, klassifiziert nach Entflammbarkeitsgrad
Und nicht entflammbar	Granit, Sandstein, schwerer poröser Beton, Ziegel, Keramikfliesen, Spezialputze
B nicht leicht entzündlich	Akumin, Heraklit, Lihnos, Itaverus
C1 hochentzündlich	Hartholz, Sperrholz, Gewebe, gehärtetes Papier, Umakart
C2 mäßig entzündlich	Spanplatten, Solodur, Korkplatten, Gummi, Bodenbeläge
C3 hochentzündlich	Faserplatte, Polystyrol, Polyurethan

4.4 Hinweise zum sicheren Betrieb

Zum Beleuchten und Heizen dürfen keine brennbaren Flüssigkeiten verwendet werden! Es ist außerdem verboten, Kunststoffe, Holzmaterialien mit verschiedenen chemischen Bindemitteln (Späne usw.) sowie unsortierten Hausmüll mit Kunststoffrückständen oder chemisch behandeltem Holz usw. zu verbrennen.

Der Herd darf nur von Erwachsenen bedient werden! Kinder dürfen sich nicht ohne Aufsicht von Erwachsenen in der Nähe des Herdes aufhalten. Die Herdoberfläche, insbesondere die Glasscheiben, ist sehr heiß, und eine Berührung kann schwere Verbrennungen verursachen.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Der Betrieb des Ofens erfordert gelegentliche Bedienung und Aufsicht. Für die sichere Bedienung der Regler und der Türverriegelungen ist ein Schutzhandschuh zu verwenden, der im Lieferumfang jedes Ofens enthalten ist. Es ist verboten, brennbare Gegenstände auf dem Ofen oder in unmittelbarer Nähe abzustellen, da Brandgefahr besteht. Stellen Sie keine Behälter mit kalten Flüssigkeiten in einen beheizten Ofen mit Keramikauskleidung oder auf die Kochplatte, da die Auskleidung bersten kann. Seien Sie beim Umgang mit dem Aschekasten und beim Entleeren der Asche besonders vorsichtig, da Verbrennungsgefahr besteht. Heiße Asche darf nicht berührt werden. Heiße Asche darf nicht mit brennbaren Gegenständen in Berührung kommen – z. B. beim Ausgießen in den Hausmüll.

Der Ofen darf nur gemäß dieser Anleitung betrieben werden. Jegliche Veränderungen am Ofen sind untersagt.

4.5 Kaminbrand

Im Falle eines Kaminbrandes muss das Feuer im Ofen sofort gelöscht werden, indem die brennenden Brennstoffreste mit einer Schaufel in einen geeigneten, nicht brennbaren Behälter befördert werden. Rufen Sie umgehend die Feuerwehr (Notrufnummer 150) oder den Rettungsdienst (Notrufnummer 112) an. Verwenden Sie unter keinen Umständen Wasser zum Löschen des Feuers, da dies zu einer übermäßigen Dampfentwicklung führen und den Kamin zum Bersten bringen würde.

5. MONTAGE

WARNUNG: Bei der Installation von Kaminöfen müssen alle örtlichen Vorschriften beachtet werden, einschließlich der Vorschriften in Bezug auf nationale und europäische Normen für diese Art von Gerät, insbesondere: ČSN 06 1008, ČSN 06 0830, ČSN 06 0310, EN 13240 und Gesetz 201/2012 Slg.

5.1 Anleitung zum Zusammenbau des Ofens

- Verbrennungs- und Belüftungsluftregler müssen, sofern vorhanden, so positioniert werden, dass sie nicht verstopfen.
- Während der Installation muss für einen ausreichenden Zugang zur Reinigung des Ofens, des Rauchabzugs und des Schornsteins gesorgt werden.
- Der Kaminofen muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden.
- Bei saisonaler Nutzung und bei schlechter Zugluft oder Witterungsbedingungen ist bei der Inbetriebnahme besondere Vorsicht geboten, insbesondere im Hinblick auf die mögliche Gefrierung des Heizmediums im Heizsystem.
- Nach jeder längeren Unterbrechung des Betriebs des Kaminofens muss vor dem Wiederanzünden überprüft werden, ob die Abgaswege verstopft sind.
- Die Außenflächen des Kaminofens werden während des Betriebs heiß, daher ist diesbezüglich besondere Vorsicht geboten.
- Die Rauchrohre zum Schornstein müssen so kurz wie möglich sein und leicht ansteigen. Das Ende im Schornstein muss ein Stahlrohreinsatz sein. Das am Ofen montierte Rohr muss mit einem Stift, Bolzen oder einer Niete gegen Herausziehen gesichert werden (muss bei der Montage eingeschraubt werden). Die Gesamtlänge der Rauchrohre darf für einen guten Zug 1,5 m nicht überschreiten.
- Der nicht brennbare Boden muss die Abmessungen des Ofens an den Seiten um mindestens 10 cm, an der Rückseite um mindestens 10 cm und an der Vorderseite um mindestens 30 cm überragen. Dies gilt auch für die Mindestabmessungen der Bodenplatte unter dem Ofen, falls dieser auf einem brennbaren Boden steht. Die Bodenplatte muss mindestens 2 mm dick sein. Bei der Installation einer Glasarbeitsplatte werden selbstklebende Korkscheiben an der Unterseite angebracht, um Unebenheiten auszugleichen (die Überlappung entspricht der der Bodenplatte). Aus praktischen Gründen wird empfohlen, das Glas umlaufend mit transparentem Silikon am Boden zu befestigen, damit kein Schmutz darunter gelangen kann.
- Die meisten Öfen bieten die Möglichkeit, den Rauchabzug nach oben oder hinten anzuschließen (siehe TL). Die Wahl des Anschlusses hängt vom Benutzer ab. Beim Austausch des Rauchabzugs sind die Anweisungen in Anhang 14.2 zu beachten. Die Abdeckung zum Verschließen der Öffnung im Gehäuse befindet sich im Aschekasten. Beim Ein- und Ausbau des Blindstopfens und des Rauchabzugs ist auf Dichtheit zu achten (dies wird durch eine Dichtungsschnur im Blindstopfen und Rauchabzug gewährleistet). Bei Öfen mit Blechdeckel, der über eine Ausbrechöffnung für den oberen Rauchabzug verfügt, muss diese Ausbrechöffnung vor dem Austausch des Rauchabzugs vom Blechdeckel abgetrennt werden (mit einem Schraubendreher). Bei Verwendung eines hinteren Rauchabzugs ist im Lieferumfang der Steinverkleidung ein Deckel aus dem entsprechenden Steinmaterial zum Verschließen der Öffnung in der Deckplatte enthalten.
- Die Genehmigung zur Installation eines Ofens auf einem Schornstein muss von einer verantwortlichen Person (Schornsteinfeger) erteilt werden.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

5.2 Anleitung zur Installation des Warmwasser-Wärmetauschers

WARNUNG: Die Planung und Installation eines Warmwasserverteilungssystems oder eines Warmwasserspeichers muss stets von einem Unternehmen mit der entsprechenden Zulassung durchgeführt werden!

Bei der Installation eines Warmwasserverteilungssystems müssen die Anforderungen an Heizungsanlagen in Gebäuden beachtet werden:

ČSN 06 0830 ČSN 06 0310	– Sicherheitsausrüstung – Planung und Installation –
ČSN 06 0320 ČSN EN 12	Warmwasserbereitung – Planung und Konstruktion –
828 ČSN EN 13 240:2005	Planung von Warmwasserheizsystemen –
+A2 Gesetz 201/2012 Slg.	Festbrennstoffgeräte zur Beheizung von Wohnräumen – Luftreinhaltegesetz

Der Wärmetauscher des Kaminofens muss mittels eines Gewindeanschlusses an das Warmwasserverteilungssystem angeschlossen werden. Zu diesem Zweck ist der Wärmetauscher mit Gewindeanschlüssen ausgestattet. Es wird empfohlen, den Anschluss des Wärmetauschers mit einem Fachbetrieb für Heizungstechnik zu besprechen, der auch das Heizungsverteilungssystem installiert. Dieser muss die Möglichkeit des Trennens oder Austauschens des Wärmetauschers mithilfe von druckfesten, flexiblen Schläuchen gewährleisten. Diese Modifikation erleichtert die Montage (Demontage) des Wärmetauschers, die Entnahme des Ofens aus dem Schornstein, die Reinigung der Rauchrohre sowie den Zugang zum oberen Teil des Brennraums. avení kamen od komína, sejmutí kouřovodů při jejich čištění a snadný přístup

- Im Falle eines Stromausfalls oder eines anderen möglichen Systemausfalls empfehlen wir, das Zwangsluftsystem vor Überhitzung zu schützen, beispielsweise durch die Verwendung eines offenen Ausdehnungsgefäßes, den Anschluss eines Kühlkreislaufs oder einer Kühlschleife (für einige Typen siehe TL oder unter www.abx.cz/cs/funkce-ochlazovaci-smycky).

BEACHTEN:

- Der Kühlkreislauf ist so ausgelegt, dass er den Wärmetauscher vollständig vor Überhitzung schützt. Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb und Anschluss ist eine Kaltwasserversorgung mit einem konstanten Mindestdruck von 2 bar und einer Temperatur von bis zu 15 °C, d. h. die Wasserquelle muss unabhängig von Stromausfällen sein (vorzugsweise ein Wasserversorgungssystem). Das Kühlwasser aus dem Kühlkreislauf wird in den Abfluss (Abfallgrube) geleitet.
- Der Kühlkreislauf verwendet ein Thermoventil, um den Wärmetauscher vor Überhitzung zu schützen.
  Achtung! Gemäß den Anforderungen der Normen ČSN EN 12828 und ČSN EN 303-5 ist der Anlagenbetreiber verpflichtet, das Thermoventil mindestens einmal jährlich von einem Fachunternehmen überprüfen zu lassen, um dessen Funktionsfähigkeit sicherzustellen.
- Um die Lebensdauer des Wärmetauschers zu verlängern und die Heiz- und Verbrennungsphasen zu verbessern, empfehlen wir die Installation eines Thermoregelventils in Kombination mit einem Schaltthermostat für die Pumpe.
- Im tiefsten Punkt der Heizungsanlage muss ein Ablassventil installiert werden.
- Mit einem Wärmetauscher ausgestattete Kaminöfen dürfen nicht ohne Anschluss an ein Warmwasserverteilungssystem und Befüllung mit einem Wärmeträgermedium, d. h. Wasser oder einer hierfür empfohlenen frostbeständigen Füllung, verwendet werden.

5.3 Zentrale Luftzufuhr (CPV)

Bei der Installation des Ofens muss für eine ausreichende Frischluftzufuhr im Raum mit einem Querschnitt von mindestens 2 dm² gesorgt werden. Ein separater Frischluftquerschnitt kann durch großflächige Undichtigkeiten in Fenstern und Türen kompensiert werden. Einige Kaminöfen sind mit einer zentralen Luftzufuhr (ZAG, siehe TL) ausgestattet, die die Verbrennungsluftzufuhr zur Brennkammer von außen, z. B. aus dem Technikraum oder Flur, ermöglicht. In diesem Fall empfiehlt der Hersteller, eine separate Verbrennungsluftzufuhr über diesen Weg sicherzustellen. Die Länge dieser Zuleitung darf 5 m nicht überschreiten; bei jedem Rohrbogen reduziert sich diese Länge um 1 m. Der ZAG-Anschlussstutzen ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat beim Hersteller bestellt werden.

WARNUNG: Wenn der Ofen in einem Raum installiert wird, in dem eine Frischluftzufuhr mit dem entsprechenden Querschnitt vorhanden ist und eine Abluftanlage (z. B. eine Dunstabzugshaube) eingebaut ist, muss der Querschnitt der Zuluft entsprechend vergrößert werden! **Beim Anschluss des CPV darf diese Zufuhr niemals eingeschränkt oder unterbrochen werden, und es muss ein externes Gitter installiert werden, das die Luftzufuhr zum Kaminofen durch den Querschnitt der Löcher nicht behindern darf (d. h. die Löcher im Gitter oder dessen Verbindung zum CPV dürfen den Querschnitt nicht verengen und dadurch die Luftzufuhr zum Ofen verringern!!).**

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

6. KRAFTSTOFF

Kaminöfen sind für die Beheizung mit Brennholz, Holz oder in einigen Fällen Braunkohlebriketts (siehe TL) ausgelegt. Der Feuchtigkeitsgehalt des verbrannten Holzes sollte unter 18 % liegen. Dies wird durch eine mindestens 2-jährige Lagerung des Holzes in einem gut belüfteten Raum erreicht. Bei der Beheizung mit Briketts müssen diese trocken gelagert werden, da sie sich sonst durch Feuchtigkeit zersetzen. Bei der Beheizung mit feuchtem Holz verliert der Ofen mindestens 20 % seiner Leistung. Der Brennstoffverbrauch steigt, und es besteht die Gefahr, dass sich Teer im Ofen ablagert. Teer setzt sich hauptsächlich an den Wänden des Wärmetauschers ab und verschlechtert die Wärmeübertragung auf das Wasser erheblich. Außerdem verschmutzt Teer die Glasscheiben stark. Hinweis: Informationen zu Brennholzarten und deren Heizwert finden Sie auf unserer Website www.abx.cz unter dem Link Kundenservice und dann Tipps und Empfehlungen (http://www.abx.cz/cs/druhy-palivoveho-dreva-a-jehovyhrevnost).

BEACHTEN:

- Im Ofen dürfen nur die oben genannten Brennstoffe verwendet werden. Die Verwendung mit flüssigen Brennstoffen, Kohle oder die Verbrennung von nicht näher spezifizierten Kunststoffabfällen usw. ist untersagt.
- Bei einigen Öfen ist es erforderlich, die Luftzufuhrregler auf die Position für Braunkohlebriketts einzustellen, wenn mit Braunkohlebriketts geheizt wird (siehe TL).

7. BETRIEB

WARNUNG: Der Ofen darf nur gemäß dieser Anleitung betrieben werden. Kinder dürfen den Ofen nicht bedienen. Er darf nur mit dem angegebenen Brennstoff beheizt werden. Der Ofen erfordert gelegentliche Aufsicht. Für einen sicheren Betrieb liefert der Hersteller einen Schutzhandschuh mit.

7.1 Verbrennungsprozess

Die Verbrennung von Holz, Holzbriketts und, bei einigen Modellen, Braunkohlebriketts in Kaminöfen erfolgt durch Durchverbrennung. Das bedeutet, dass die gesamte Brennstoffmenge gleichzeitig verbrannt wird. Um optimale Bedingungen für eine leichte Zündung und die anschließende Verbrennung zu gewährleisten, muss dem brennenden Brennstoff durch den Rost – die sogenannte Primärluftzufuhr – ausreichend Luft zugeführt werden. Diese ist stets regulierbar. Mit steigender Abgastemperatur werden gasförmige Brennstoffbestandteile freigesetzt, die ohne zusätzliche Luftzufuhr keine Wärmeenergie erzeugen würden. Daher ist es notwendig, bis zur Flammenhöhe zusätzliche Luft zuzuführen, damit die Verbrennung dieser gasförmigen Bestandteile fortgesetzt werden kann. Dadurch entfällt in der Regel die Primärluftzufuhr. Stattdessen wird eine Sekundärluftzufuhr benötigt, gegebenenfalls auch eine Tertiärluftzufuhr. Die Sekundärluftzufuhr, die bei den meisten Geräten regulierbar ist, verbessert die Verbrennung und trägt zur automatischen Reinigung der Türscheibe bei. Die Tertiärluft dient der Verbesserung des gesamten Verbrennungsprozesses und ist in der Regel fest eingestellt (nicht regulierbar). Durch die korrekte Zufuhr von Luftmenge und -verhältnis an die richtigen Stellen im Brennraum wird die Verbrennungseffizienz gesteigert. Dadurch werden die Emissionen schädlicher Gase in die Luft reduziert und somit die Umwelt geschont. Die Anordnung der Luftregler ist im Diagramm des technischen Datenblatts dargestellt, das jedem Kaminofen beiliegt. In der Praxis werden Öfen üblicherweise über Luftregler gesteuert, insbesondere die Sekundärluftzufuhr. Die exakte Einstellung des Verbrennungsprozesses mithilfe von Reglern lässt sich nicht eindeutig definieren, da sie von einer Reihe von Faktoren beeinflusst wird.
Brennstofffeuchtigkeit, Brennstoffart, Schornsteinzug, äußere Druckverhältnisse usw. Daher müssen wir den Verbrennungsprozess (Intensität und Qualität der Flamme) den jeweiligen Bedingungen entsprechend regeln.

7.2 Erste Zündung

Das erste Feuer im Kaminofen sollte mit Weichholz entzündet werden, damit die Temperatur relativ langsam ansteigt. Dies führt nachweislich zu einer deutlich besseren und dauerhafteren Aushärtung der Lackierung und sorgt für ein besseres Einpassen des Einsatzes. Der Hersteller liefert daher ein Paket aus Fichtenholz mit dem Kaminofen. Das Holz wird getrocknet und nach dem Zuschnitt zugeschnitten. Für das erste Feuer muss das Holz aus diesem Paket verwendet werden. Es ist wichtig, den Ofen nach dem Anzünden allmählich auf volle Leistung zu bringen und ihn so mindestens eine Stunde lang aufzuheizen. Während dieser Zeit brennt die Lackierung aus, stabilisiert sich und erreicht die erforderliche Festigkeit, Härte und Abriebfestigkeit. Der Raum muss währenddessen gut gelüftet werden. Haustiere und Vogelkäfige sollten aus dem Raum entfernt werden. Berühren Sie die Ofenoberfläche während des Feuers nicht, da die Lackierung beschädigt werden könnte.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Bei Kaminöfen mit Warmwasserbereiter ist es unerlässlich, den Wärmetauscher vor der ersten Zündung an das System anzuschließen und sicherzustellen, dass das Warmwassersystem bereits bei der ersten Zündung funktioniert. Kaminöfen dürfen nicht beheizt werden, solange das Warmwassersystem nicht angeschlossen und funktionsfähig ist. Vor der ersten Zündung muss die Dichtheit des Warmwassersystems überprüft werden. Während der ersten Zündung kann sich Kondenswasser auf der Oberfläche des Wärmetauschers bilden, wodurch Kondenswasser in den Kaminraum tropft und Ablagerungen entstehen können. Dies gilt jedoch nicht als Mangel und ist daher kein Reklamationsgrund. Je höher die Leistung des Wärmetauschers ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit von Kondenswasserbildung. Um dieses Phänomen zu minimieren, empfehlen wir den Anschluss des Warmwassersystems an ein Drei- oder Vierwegeventil (siehe Abbildung in Anhang 14.4). Das Ventil gewährleistet nach dem Erhitzen des Wärmeträgermediums (hierfür wird Wasser oder Frostschutzmittel empfohlen) die allmähliche Zufuhr von kaltem Wärmeträgermedium in den Wärmetauscher und verhindert so ein erneutes Abkühlen des Wärmetauschers, wodurch sich Tau auf der Oberfläche des Wärmetauschers bilden könnte.

7.3 Überschwemmung

Variante mit Rost: Der Rost muss beim Anzünden sauber sein. Legen Sie zerknülltes Papier, Holzspäne oder -chips und einige kleinere Holzscheite darauf. Variante ohne Rost: Achten Sie beim Anzünden darauf, dass Papier und Chips im Brennraum liegen, damit Luft hindurchströmen kann. Stellen Sie die Luftregler (Drosselklappen) auf „offen“ (siehe Abbildung) und bei der Variante mit Brennstoffwahlschalter auf Position (2). Öffnen Sie die Zündklappe (falls vorhanden) auf der rechten Seite des Ofens (gemäß Typenschild). Bei Öfen mit nur einer Drosselklappe muss diese beim Anzünden vollständig geöffnet (maximal) eingestellt werden. Nach dem Anzünden kann sie nach Bedarf reguliert werden. Zünden Sie das Papier an und schließen Sie die Tür. Zum Anzünden können Feuerzeuge vom Typ „PEPO“ verwendet werden. Flüssige Brennstoffe wie Benzin dürfen nicht zum Anzünden verwendet werden. Der Hersteller weist darauf hin, dass die Wasserzirkulation im Warmwasserspeicher auch beim ersten Anzünden des Ofens gewährleistet sein muss.

7.4 Heizung

Das Gerät ist für den Kurzzeitbetrieb geeignet. Die Varianten, die Position der Regler und deren Einstellungen sind dem Diagramm im technischen Datenblatt zu entnehmen. Die optimale Einstellung der Drosselklappen muss überprüft und an den jeweiligen Schornsteinzug angepasst werden. Nach dem Anzünden des Ofens muss die Zündklappe (falls vorhanden) geschlossen werden. Variante mit Rost: Es wird empfohlen, Brennstoff erst nachzulegen, wenn dieser auf der Glut vollständig verbrannt ist. Variante ohne Rost: Es wird empfohlen, zu Beginn kleinere Holzstücke auf die noch heiße Glut zu geben. Reicht die Glut für die nächste Nachfüllung nicht aus, empfiehlt es sich, Holzspäne zu verwenden und die Drosselklappe auf maximale Stufe zu stellen, bis der Brennstoff verbrannt ist. Ist der Brennstoff auf der Glut verbrannt, öffnen Sie die Brennstoffklappe 10–15 mm und warten Sie etwa 15–20 Sekunden, bevor Sie die Brennstoffklappe vollständig öffnen und Brennstoff in den Brennraum geben. Dieses Vorgehen reduziert die Rauchentwicklung beim Anzünden des Ofens deutlich. Um die Rauchentwicklung weiter zu reduzieren, kann beim Anzünden des Kochers die Zündklappe (sofern vorhanden) geöffnet werden. Die eingefüllte Brennstoffmenge sollte dem angegebenen stündlichen Verbrauch des jeweiligen Kochers entsprechen (siehe technisches Datenblatt).

WARNUNG: Das Aufheizen und Abkühlen des Kaminofens geht üblicherweise mit einem akustischen Signal einher; dies ist kein Defekt.

7.5 Sauberkeit der Glasscheiben

Neben der Verwendung eines geeigneten Brennstoffs, ausreichender Verbrennungsluftzufuhr (insbesondere Sekundärluft) und gutem Kaminzug beeinflusst auch die Betriebsweise des Ofens die Sauberkeit der Türscheibe. Wir empfehlen daher, nur eine Brennstoffschicht einzufüllen, die möglichst gleichmäßig im Brennraum verteilt ist und möglichst viel Abstand zur Scheibe hat. Dies gilt auch für Briketts (Abstand 5 bis 10 mm). Sollte die Scheibe während des Heizens verschmutzen, empfehlen wir, die Verbrennungsintensität (außer bei Braunkohlebriketts) durch Öffnen des Sekundärluftreglers zu erhöhen. Dadurch wird die Scheibe in der Regel selbst gereinigt. Das Heizen mit Braunkohlebriketts führt zu stärkeren Verschmutzungen der Türscheibe als das Heizen mit Holz.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

7.6 Entleeren der Asche

Je nach Dauer und Intensität der Heizung muss die Asche mit einem Rechen über den Rost in den Aschekasten geschabt werden. Achten Sie darauf, den Aschekasten nicht zu überfüllen, da dies die Luftzufuhr unter dem Rost blockieren und zu Zünd- oder Verbrennungsproblemen führen kann.
Der Aschekasten sollte im kalten Zustand geleert werden, idealerweise kurz vor dem nächsten Anzünden. Asche von verbranntem Holz und Holzbriketts kann kompostiert oder als Dünger verwendet werden. Je nach Ofenmodell kann der Aschekasten auf zwei Arten entnommen werden: Entweder man schiebt ihn von vorne hinter die Tür oder man entfernt den Rost durch die Brennkammer (mit dem mitgelieferten Rostentferner), unter dem sich der Aschekasten befindet, und nimmt dann den Aschekasten heraus. Nach dem Leeren wird der Aschekasten in umgekehrter Reihenfolge wieder eingesetzt. WARNUNG: Vor dem Leeren des Aschekastens prüfen, ob sich noch glühende Brennstoffreste darin befinden, die im Abfallbehälter einen Brand verursachen könnten. WARNUNG: Bei Öfen ohne Rost und Aschekasten die Asche in einen Metallbehälter fegen. Dies muss im kalten Zustand erfolgen, idealerweise kurz vor dem nächsten Anzünden.

8. Reinigung und Wartung

Ein kalter Kaminofen muss mindestens einmal im Jahr (nach der Heizperiode) gereinigt werden, gegebenenfalls auch häufiger.

- Bei der Reinigung müssen Ablagerungen aus den Rauchrohren, der Brennkammer und den Zugabweisern entfernt werden.
- Der Rost muss freigehalten werden.
- Fehlende Teile der Auskleidung sind zu reparieren, vorzugsweise durch Austausch. Die Vollständigkeit der Auskleidung ist während der Heizperiode zu überprüfen. Die Fugen zwischen den einzelnen Platten dienen der Wärmeausdehnung und verhindern Risse. Diese Fugen dürfen nicht gefüllt werden (z. B. mit Spachtelmasse). Gerissene Vermiculit- oder Schamotteplatten verlieren ihre Funktion nicht, solange sie nicht vollständig herausfallen, und stellen daher keinen Reklamationsgrund dar.
- Zur Reinigung des Glases können Sie handelsübliche Reinigungsmittel für Herde und Backöfen, ein trockenes, weiches Tuch oder sogar Zeitungspapier verwenden. Alternativ eignet sich auch ein Spezialreiniger für Kaminglas, z. B. CINOL. Das Glas darf nur im kalten Zustand gereinigt werden. Verwenden Sie niemals Wasser, um die lackierten Teile der Ofenoberfläche zu reinigen; stattdessen empfiehlt sich ein Schaumstoffschwamm oder ein weiches Flanelltuch.
- Durch regelmäßige Reinigung des Schornsteinzugs wird die Entzündung von festen Partikeln aus den Rauchgasen, die sich an den Schornsteinwänden abgelagert haben, verhindert.
- Wir empfehlen, Keramikfliesen nur mit einem trockenen, höchstens leicht feuchten Tuch zu reinigen. Nur im kalten Zustand reinigen.
- Mit Stuckputz versehene Oberflächen können nur mit einem Besen oder Staubsauger gereinigt werden.
- Die Wärmetauscher-Entlüftungsöffnungen müssen regelmäßig gereinigt werden, wir empfehlen mindestens 1-mal im Monat. Der Verschmutzungsgrad hängt hauptsächlich von den Brennstoffeigenschaften (Feuchtigkeit usw.) und der Betriebsweise ab (z. B. Betrieb im Sparmodus – Luftregler geschlossen). Einige Ofentypen verfügen über einen Reinigungsschaber für den Wärmetauscher. Die Wärmetauscher-Entlüftungsöffnungen sind von der Brennkammer aus oder nach dem Entfernen des Rauchrohrs zugänglich. Verschmutzungen der Wärmetauscherkanäle beeinträchtigen dessen Leistung.
- Das Heizen mit Braunkohlebriketts erfordert eine häufigere Reinigung des Ofens, des Rauchabzugs und der Glasscheibe.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

9. PROBLEM UND SEINE LÖSUNG

Problem	Ursache	Lösung
Der Kaminofen brennt schlecht (zieht nicht) oder raucht beim Nachlegen von Brennstoff oder beim Heizen.	Der Schornstein bzw. der Abzug ist schlecht abgedichtet (es wird falsche Luft angesaugt).	Schornstein prüfen lassen (z. B. Schornsteintür abdichten). Rauchrohre korrekt zusammenfügen bzw. beschädigte ersetzen.
	Schlechter Kaminzug.	Klären Sie die Ursache mit einem Schornsteinfeger (Ofenfeger) und ergreifen Sie Maßnahmen, z. B. den Schornstein reinigen, Rauchrohrverengungen entfernen, den Schornstein anheben, für ausreichende Belüftung des Raumes sorgen.
	Die Reinigungsöffnungen des Schornsteins sind geöffnet.	Schließen Sie diese Reinigungsöffnungen.
	Die Anlagen und Abgasleitungen sind verschmutzt oder blockiert.	Siehe Kapitel 8. Reinigung und Wartung.
	Unzureichende Frischluftzufuhr.	Siehe Kapitel 5.3 zentrale Luftversorgung.
	Zum Heizen wurde der falsche Brennstoff verwendet.	Richtigen Brennstoff verwenden, siehe Kapitel 6. Brennstoff.
Der Ofen lässt sich nicht schnell genug aufheizen.	Falsch eingefüllter Brennstoff. Zu wenig Brennstoff für eine ordnungsgemäße Zündung.	Für eine ordnungsgemäße Zündung und anschließende Verbrennung Brennstoff hinzufügen, siehe Kapitel 7.3 Zündung und 7.4 Erhitzung.
	Falsch eingestellte Luftzufuhr.	Reglereinstellungen gemäß dem technischen Datenblatt.
Der Raum ist nicht ausreichend beheizt.	Der Wärmebedarf ist hoch oder der Ofen hat eine geringe Leistung.	Heizungsfachmann (Ofenbauer) fragen. Reduzierung des Wärmeverlusts aus dem Raum (z.B. Isolierung).
	Die Rauchabzüge und der Ofen sind verschmutzt.	Siehe Kapitel 8. Reinigung und Wartung.
	Der Kaminzug ist zu gering.	Siehe Kapitel 4.1 Allgemeine Bestimmungen.
	Der Ofen wird falsch bedient.	Die Heizeinstellung (Heizleistung) ist nicht optimal, siehe Kapitel 7.4 Heizung.
Der Kaminofen erzeugt zu viel Hitze.	Der Ofen wird falsch bedient.	Die Heizeinstellung (Heizleistung) ist nicht optimal, siehe Kapitel 7.4 Heizung.
	Die Aschekastenklappe ist nicht vollständig geschlossen.	Schließen Sie die Aschekastenklappe vollständig.
	Tür- bzw. Aschekastendichtung beschädigt.	Ersetzen Sie die Türdichtung.
	Der Kaminzug ist zu stark.	Siehe Kapitel 4.1 Allgemeine Bestimmungen.
Der Ofen riecht und raucht.	Der Kaminzug ist zu gering.	Siehe Kapitel 4.1 Allgemeine Bestimmungen.
	Es geht darum, den schützenden Lack abzubrennen. Der Herd ist schmutzig und staubig.	Lackeinbrennen abschließen (Rauch und Geruch verfliegen bald), siehe Kapitel 7.2 Erstes Anheizen; Ofen außen im kalten Zustand reinigen.
Die Türscheibe verrußt	Die Ursache lässt sich nicht immer 100-prozentig feststellen, aber meistens liegt es an: ungeeignetem Brennstoff, schlecht eingestellter Verbrennung, schlechtem oder vorübergehend beeinträchtigtem Kaminzug, undichter Türdichtung.	Prinzip: Je nach Heizmethode und verwendetem Brennstoff muss die Türscheibe gelegentlich gereinigt werden, siehe Kapitel 7.5 Glasreinigung.
	Der Kaminzug ist zu gering.	Siehe Kapitel 4.1 Allgemeine Bestimmungen.
	Es wurde zu viel Brennstoff in den Brennraum gefüllt.	Fügen Sie die richtige Menge Brennstoff hinzu, siehe Kapitel 7.4 Heizung.
	Es wurde feuchter Brennstoff verwendet.	Verwenden Sie ausschließlich trockenen Brennstoff, siehe Kapitel 6. Brennstoff.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

10. HÄUFIGSTE FEHLER

Gerissene Vermiculit- oder Schamotteplatte

Eine Vermiculit- oder Schamotteplatte kann als Ersatzteil beim Ofenhersteller bestellt werden.

Türdichtung

Eine neue Dichtungsschnur kann auch als Ersatzteil beim Hersteller bestellt werden.

Beschädigte Tür, beschädigtes Glas

Der Austausch der Tür und deren Einbau stellen eine kompliziertere Reparatur dar. Auch der Austausch der Glasscheibe gilt als aufwendiger. Aus den genannten Gründen sollten diese Arbeiten ausschließlich von einem Servicetechniker durchgeführt werden.

11. WENIGER HÄUFIGE MÄNGEL

Bei Kachelöfen führt die traditionelle Ofenherstellung in Verbindung mit der Verwendung transparenter Glasur zur Entstehung mikroskopisch kleiner Risse in der Glasur, sogenannter „Haris“. Diese gelten nicht als Mangel und sind daher kein Reklamationsgrund. Haris ist in der Norm ČSN 724710 genau beschrieben und definiert.

12. GARANTIE UND SERVICE

12.1 Garantie und Kundendienst nach Ablauf der Garantie

Garantie- und Nachgarantieleistungen in der Tschechischen Republik werden vom Hersteller ABX s.r.o. über seine Serviceabteilung mit Sitz in folgender Adresse erbracht:

ABX, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung
408 01 Rumburk, Plynární 1518/12
Tel. 412 372 147 Fax 412 375 113
E-Mail: reklamacie@abx.cz

Unter derselben Adresse erhalten Sie technische Informationen zur Installation und zum Betrieb und können auch Ersatzteile bestellen.

12.2 Bestellung von Ersatzteilen

Bei der Bestellung von Ersatzteilen geben Sie bitte den Ofentyp, das Baujahr und die Seriennummer an. Senden Sie Ihre Bestellung schriftlich, per Fax oder E-Mail. Ersatzteile und Zubehör können Sie beim Händler oder direkt beim Hersteller bestellen.

13. Verpackung und Entsorgung von Steinen

13.1 Verpackung

Sofern nicht anders angegeben (siehe TL), wird der Ofen montiert auf einer Holztransportpalette in Schutzleisten geliefert. Der Ofen ist in Schrumpffolie eingeschweißt und auf der Palette befestigt. Die Verpackung kann wie folgt entsorgt werden:

- Den Holzboden demontieren und verbrennen (siehe Erstes Feuer).
- Geben Sie den Beutel und die Folie in den Hausmüll oder bringen Sie sie zu den Sammelstellen für sortierten Abfall.
- Bringen Sie das Papier und die Pappe zum Sammelpunkt für sortierten Abfall.

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

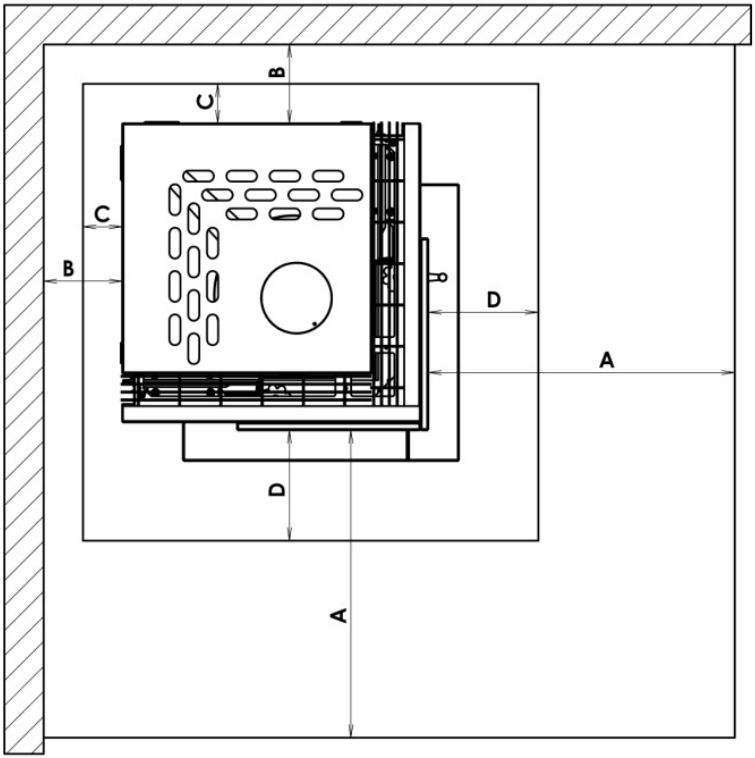
13.2 Entsorgung des Ofens

Bei der Entsorgung des Ofens gehören die Auskleidung, die Glasscheibe und die Dichtungen in den Hausmüll. Keramik-, Stein- und Fliesenverkleidungen zählen ebenfalls zum Hausmüll. Der Rest des Ofens, also der Blechkorpus und die Blechverkleidung zusammen mit den Gusseisenteilen, kann zu einer Metallsammelstelle gebracht werden.

14. ANHÄNGE

14.1 Sicherheitsabstände und Größe der Schutzmatte 14.2 Austausch des Rauchrohrs 14.3 Anleitung zur Reinigung von Rissen 14.4 Schematische Darstellung des Warmwasser-Wärmetauscheranschlusses 14.5 Wartung von Scharnieren und Schließmechanismen Technisches Datenblatt des jeweiligen Ofentyps (separater Anhang)

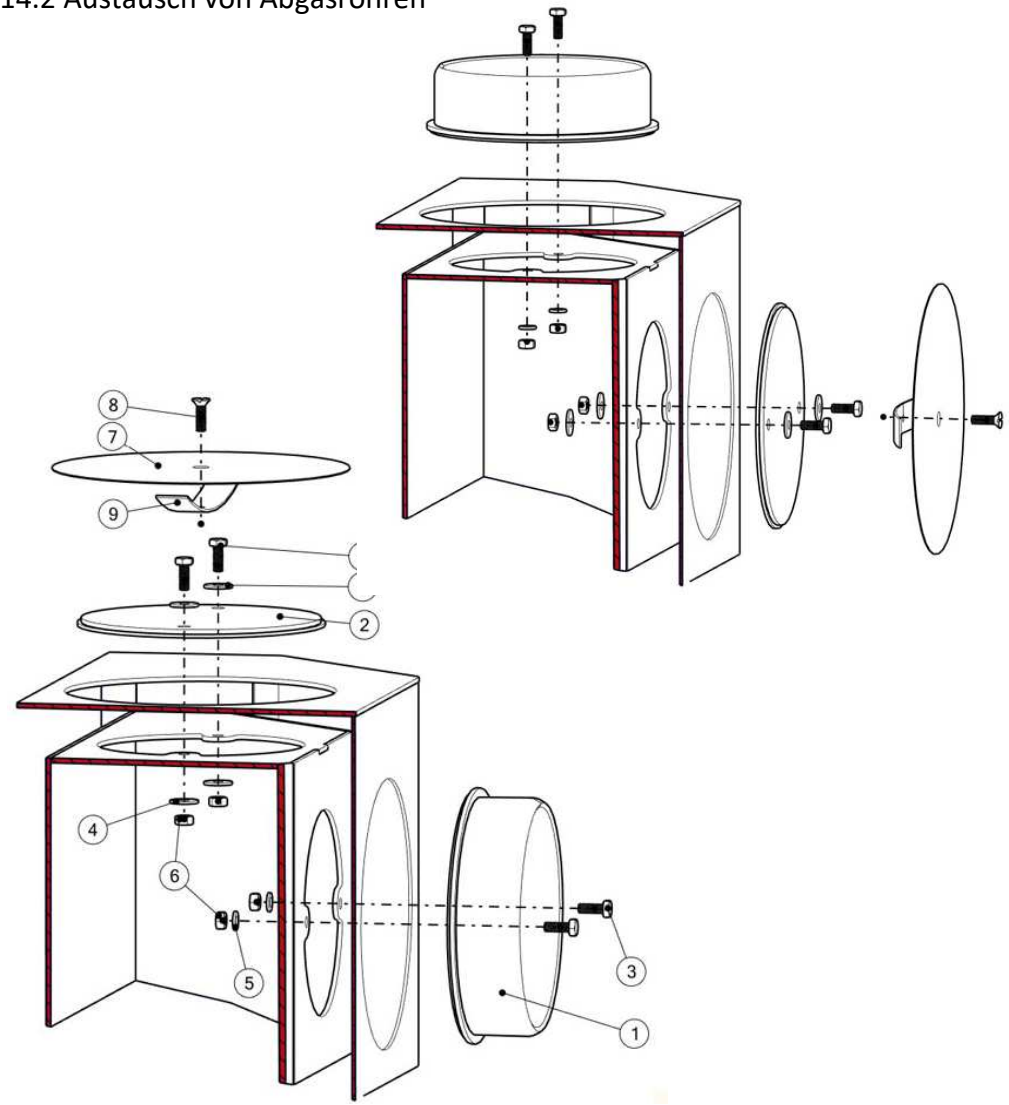
Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.



Mindestabstände zu brennbaren Materialien	A ≥ 800 mm
	B ≥ 200 mm
Mindestgröße des Schutzpolsters	C ≥ 100 mm
	D ≥ 300 mm

Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

14.2 Austausch von Abgasrohren



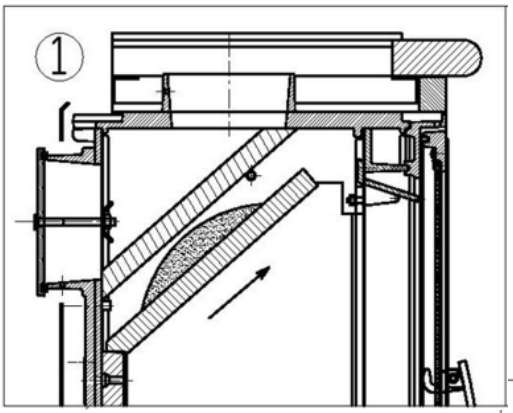
1. D150 Abgasdurchführung
2. Rauchrohrverschluss
3. SCHRAUBE M6x16 – 4x
4. 6-TEILIGE MATTE, GROSS – 4x
5. Unterlegscheibe A 6.4 (M6) – 2x
6. M6-MUTTER – 4x
7. Kaminabdeckung
8. SCHRAUBE FÜR DEN ABGASROHRDECKEL
9. Rauchabzugsdeckelhalter

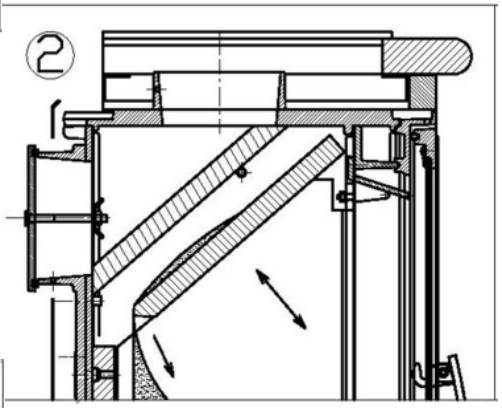
Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

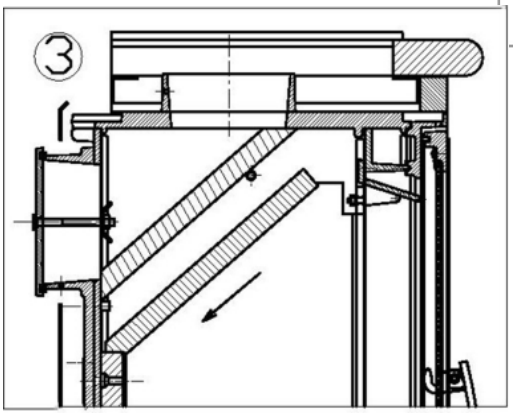
14.3 Anleitung zur Reinigung von Rissen

Bei längerem Gebrauch von Kaminöfen mit den Kennzeichnungen „K“, „KI“ und „L“ kann sich der Spalt zwischen den Granitfugen über dem Feuerraum zusetzen. Der Ofen zieht dann schlecht und heizt nicht mehr. Daher muss dieser Spalt regelmäßig, mindestens alle 6 Monate, gereinigt werden. Die Reinigungsanleitung finden Sie in der Abbildung.

(1) Den unteren Grenamate-Spalter nach oben schieben. (2) Leicht dagegen klopfen, um den Schmutz über dem Splitter zu lösen; er fällt dann in den Feuerraum. (3) Den unteren Grenamate-Spalter wieder einsetzen.







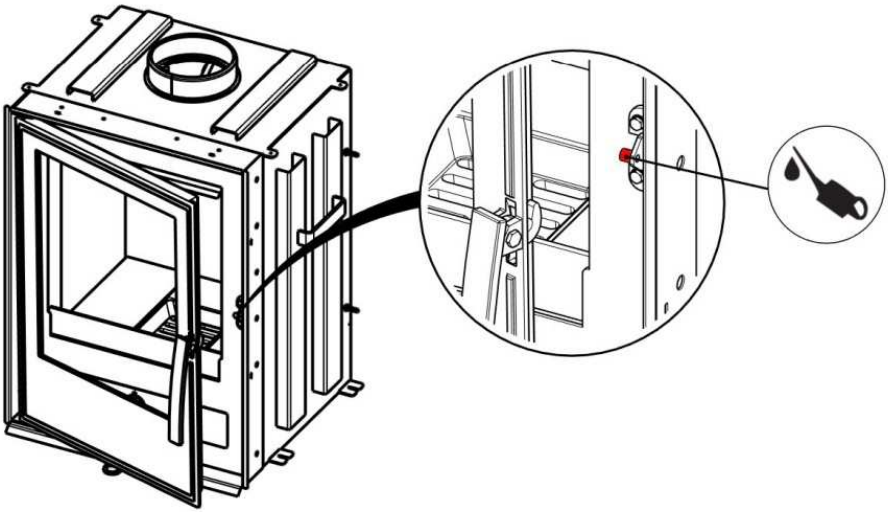
Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

14.5 Wartung von Scharnieren und Schließmechanismen

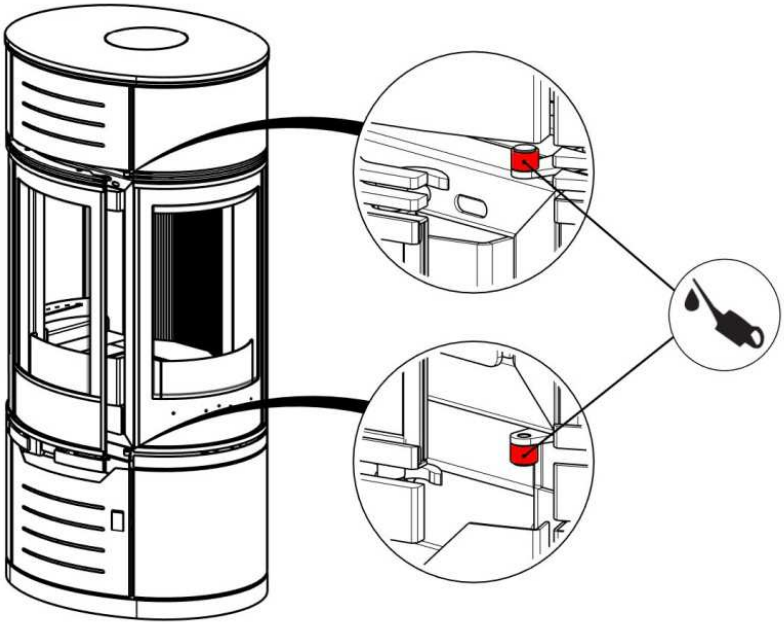
Die Reibflächen des Ofens müssen 1 zwei Monate oder je nach Bedarf (abhängig von der Heizhäufigkeit) geschmiert werden (siehe Abbildung unten). Das Schmiermittel muss hochtemperaturbeständig sein. Der Hersteller empfiehlt Kupferschmierpaste oder -spray Förch S 425 .

Schmierung der Schließmechanismen:

Variante A



Option B



Maschinelle Übersetzung – ungeprüft.
Unverändertes Original am Ende.

Krbová kamna

&

Krbová kamna s teplovodním výměníkem

Všeobecný návod k obsluze, montáži a údržbě

ABX®

www.abx.cz

Obsah

1 VŠEOBECNĚ ... 4

2 TECHNICKÁ SPECIFIKACE ... 4

3 KONSTRUKČNÍ PROVEDENÍ ... 4

4 BEZPEČNOST PROVOZU ... 5

4.1 Všeobecná ustanovení ... 5

4.2 Bezpečná vzdálenost kamen v prostoru od hořlavých hmot ... 5

4.3 Bezpečná vzdálenost kouřovodu od hořlavých hmot ... 5

4.4 Pokyny pro bezpečný provoz ... 5

4.5 Požár v komíně ... 6

5 MONTÁŽ ... 6

5.1 Pokyny pro montáž kamen ... 6

5.2 Pokyny pro montáž kamen s teplovodním výměníkem ... 7

5.3 Centrální přívod vzduchu (CPV) ... 7

6 PALIVO ... 8

7 OBSLUHA ... 8

7.1 Spalovací proces ... 8

7.2 První zátop ... 8

7.3 Zátop ... 9

7.4 Topení ... 9

7.5 Čistota skla ... 9

7.6 Vyprazdňování popela ... 10

8 ČIŠTĚNÍ A ÚDRŽBA ... 10

9 PROBLÉM A JEHO ŘEŠENÍ ... 11

10 NEJČASTĚJŠÍ ZÁVADY ... 12

11 MÉNĚ ČASTÉ ZÁVADY ... 12

12 ZÁRUKA A SERVIS ... 12

12.1 Záruční a pozáruční servis ... 12

12.2 Objednávání náhradních dílů ... 12

13 BALENÍ KAMEN A LIKVIDACE ODPADU ... 12

13.1 Balení ... 12

13.2 Likvidace kamen ... 13

14 PŘÍLOHY ... 13

14.1 Odstupové vzdálenosti a velikost ochranné podložky při instalaci kamen ... 14

14.2 Výměna kouřovodu ... 16

14.3 Pokyny pro čištění rozrážek ... 17

14.4 Ideové schéma zapojení teplovodního výměníku ... 18

14.5 Údržba pantů a mechanismů zavírání ... 20

1. VŠEOBECNĚ

Krbová kamna, krbová kamna s teplovodním výměníkem společnosti ABX jsou určena k přitápění a vytápění obytných a společenských místností. Krbová kamna společnosti ABX jsou určena pro topení s občasným dohledem. V kamnech nesmí topit děti. Místnost, ve které jsou krbová kamna instalována, musí mít zajištěn dostatečný přívod čerstvého vzduchu, například netěsnostmi oken a dveří. Není-li tomu tak, musí se do místnosti zajistit dostatečný přívod čerstvého vzduchu průřezem min. 2 dm^2, to vše v případě, že není zapojen CPV (centrální přívod vzduchu). Při provozu a instalaci kamen je nutno se řídit následujícími pokyny. Celkový výkon krbových kamen s teplovodním výměníkem je rozdělen na tepelný tok do místnosti a tepelný tok do vody, viz technický list (TL) daného typu kamen.

2. TECHNICKÁ SPECIFIKACE

Kamna jsou konstruována pro spalování dřeva, dřevěných briket (ekobriket) a u některých typů i hnědouhelných briket prohořívajícím systémem, který zaručuje velice dobré spalovací podmínky. Ohřevu vzduchu v místnosti je dosaženo převážně konvekčním teplem, částečně i teplem sálavým. Tímto systémem je možno i velmi chladné, dlouho nevytápěné místnosti velmi rychle vytopit.

Pokud jsou krbová kamna vyráběna v dvouplášťovém provedení (vnější plášť může být nastrojen např. keramikou nebo kamenem), v prostoru mezi plášti dochází k ohřevu vzduchu konvekčním principem, kdy vzduch z místnosti vstupuje spodní částí do prostoru mezi plášti, kde se ohřívá a postupuje vzhůru a výdechy v horní části vnějšího pláště proudí ven. Sálavé teplo je získáváno z povrchových ploch kamen (ocelový svařenec, obložení kamen). Největším zdrojem sálavého tepla je prosklený prostor dvířek.

Krbová kamna s teplovodním výměníkem, jejich připojení na komín a teplovodní soustavu se řídí zákonem 201/2012 Sb. Dle tohoto zákona musí kamna každé tři roky projít revizí.

Krbová kamna nemají charakter ináložárného topidla a jsou určené k periodickému přerušovanému provozu, převážně z důvodů vyprazdňování popelníku, které se provádí při vychladlém popelu.

3. KONSTRUKČNÍ PROVEDENÍ

Krbová kamna jsou tvořena oceloplechovou, litinovou nebo v některých případech kombinovanou vložkou. Topeniště kamen je vyloženo vermikulitovými či šamotovými deskami. V přikládacích dvířkách kamen je speciální „sklokeramika“, odolávající vysoké teplotě a teplotním šokům. Sklokeramika je téměř čirá, propouští tepelné záření z topeniště a umožňuje vidět plameny při hoření. Na dně topeniště je pevný litinový nebo keramický rošt a pod ním popelník. Lak použitý k nástřiku kamen odolává vysokým teplotám. Konstrukce kamen je jednoplášťová nebo dvouplášťová. Dle konstrukce kamen je do spalovacího prostoru přiveden primární vzduch (vždy regulovatelný), sekundární vzduch (v některých případech neregulovatelný) a u některých kamen vzduch terciární (v některých případech neregulovatelný). Primární vzduch je používán pro zátop a je přiváděn pod rošt, sekundární je přiváděn na sklo a nad rošt a zajišťuje samočisticí efekt skla. Terciární vzduch je potom přiváděn do horní části topeniště a zajišťuje dodatečné spalování nespálených plynů (dohořívání). Některá kamna disponují možností přívodu vzduch pro spalování centrálním přívodem vzduchu (CPV) z externí místnosti a nespotřebovávají vzduch z místnosti, kde jsou instalována. Všechny tyto možnosti jsou specifikované v technickém listu výrobku (TL). Některá krbová kamna mohou být osazena teplovodním výměníkem zajišťujícím ohřev vody, kterou je možné využít v teplovodním systému, případně také pro ohřev teplé užitkové vody. Krbová kamna s teplovodním výměníkem o výkonu nad 7,5kW jsou opatřeny automatickou regulací primárního přívodu vzduchu. V některých případech je toto nahrazeno regulací centrálního přívodu vzduchu do kamen, regulace je řízena teplotou výstupní vody z výměníku.

4. BEZPEČNOST PROVOZU

4.1 Všeobecná ustanovení

- Při provozování a instalaci krbových kamen je nutno dodržovat zásady požární ochrany obsažené v ČSN 06 1008.
- Spotřebič smí být používán v normálním prostředí dle ČSN 33 2000-4-41 ed.2. Při změně tohoto prostředí, kdy by mohlo vzniknout i přechodné nebezpečí požáru nebo výbuchu (např. při lepení lina, PVC, při práci s nátěrovými hmotami apod.) musí být kamna včas, před vznikem nebezpečí, vyřazena z provozu. Dále je kamna možné používat až po důkladném odvětrání prostoru, nejlépe průvanem.
- Krbová kamna se smí připojit na komín, který má minimální tah 12 Pa. Maximální tah komína je doporučen 20 Pa. Souhlas s připojením musí dát příslušné kominické středisko. Kamna smí být připojena jen na samostatný komínový průduch.
- Komín, na který smí být krbová kamna připojena, musí splňovat podmínky obsažené v:
    - vyhláška č.20/2012 Sb.
    - zákon č. 320/2015 Sb.
    - zákon 201/2012 Sb.
    - ČSN 73 4201
    - ČSN EN 1443; 15287-1+A1; 15287-2; 1856-1; 1856-2; 1457-1; 1457-2

  Případně dle podmínek dané země.

4.2 Bezpečná vzdálenost kamen v prostoru od hořlavých hmot

Při instalaci kamen umístěných v prostoru s hořlavými předměty třídy hořlavosti B, C1 a C2 (viz tabulka č. 1) musí být dodrženy bezpečnostní vzdálenosti od čelní strany (případně od bočních prosklených ploch) **800 mm** a v ostatních směrech **200 mm,** pokud není na TŠ (typový štítek) stanoveno jinak.
V případě, že jsou kamna instalována v prostoru s hořlavými předměty třídy C3 musí být tyto vzdálenosti **zdvojnásobeny**. Pro názornost nahlédněte do **přílohy 14.1.** Rozhodující vzdálenosti pro instalaci konkrétních kamen jsou uvedené na typovém štítku, nalepeném na vnějších zádech daného výrobku.

4.3 Bezpečná vzdálenost kouřovodu od hořlavých hmot

Bezpečná vzdálenost od obložení zárubní dveří a podobně umístěných stavebních konstrukcí z hořlavých hmot a od instalací potrubí včetně jeho izolací je **min. 200mm**. Od ostatních částí konstrukcí z hořlavých hmot **min. 400mm** (ČSN 06 1008). Jedná se o stavební hmoty třídy hořlavosti B, C1 a C2 podle ČSN EN 13501-1 (viz tabulka č. 1). Pro názornost nahlédněte do **přílohy 14.1.**

Tabulka č. 1 - Informace o stupni hořlavosti některých stavebních hmot

Stav hořlavosti stavebních hmot a výrobků	Stavební hmoty zařazené do stupně hořlavosti
A nehořlavé	žula, pískovec, betony těžké pórovité, cihly, keramické obkladačky, speciální omítky
B nesnadno hořlavé	akumín, heraklit, lihnos, itavér
C1 těžce hořlavé	dřevo listnaté, překližka, sirkoklit, tvrzený papír, umakart
C2 středně hořlavé	dřevotřískové desky, solodur, korkové desky, pryž, podlahoviny
C3 lehce hořlavé	dřevovláknité desky, polystyren, polyuretan

4.4 Pokyny pro bezpečný provoz

K zatápění a topení nesmí být používány žádné hořlavé kapaliny! Dále je zakázáno spalovat jakékoliv plasty, dřevěné materiály s různými chemickými pojivy (dřevotřísky atd.) a také domovní netříděný odpad se zbytky plastů nebo chemicky ošetřené dřevo aj.
Kamna musí obsluhovat pouze dospělé osoby! Ponechat děti u kamen bez dozoru dospělých je nepřípustné. Povrch kamen je přehřátý, zejména prosklené plochy, dotykem si můžete způsobit těžké popáleniny.

Provoz kamen vyžaduje občasnou obsluhu a dozor. Pro bezpečné ovládání regulátorů a pro manipulaci s uzávěry dvířek slouží ochranná rukavice, která je součástí každé dodávky kamen. Na kamna a do vzdálenosti menší než je bezpečná vzdálenost od nich, je zakázáno odkládat jakékoli předměty z hořlavých hmot, které by mohly způsobit požár. Do rozehřáté pícky s keramickým obkladem nebo na horní desku nepokládejte žádné nádoby se studenou kapalinou, hrozí prasknutí obkladu.

Dbejte na zvýšenou opatrnost při manipulaci s popelníkem a při odstraňování popela, protože hrozí nebezpečí popálení. S horkým popelem je zakázáno jakkoliv manipulovat. Horký popel nesmí přijít do styku s hořlavými předměty – např. při sypání do nádob komunálního odpadu.

Kamna smí být provozována pouze podle tohoto návodu. Na kamnech není přípustné provádět žádné úpravy.

4.5 Požár v komíně

V případě vzniku požáru v komíně je nutné oheň v kamnech okamžitě uhasit vybráním hořících zbytků paliva pomocí lopatky do vhodné nehořlavé nádoby, ihned volat hasiče (linka 150) nebo linku 112 integrovaného záchranného systému. V žádném případě nehaste vodou, došlo by ke vzniku nadměrného množství par a k následnému roztržení komínu.

5. MONTÁŽ

UPOZORNĚNÍ: Při montáži krbových kamen musí být dodrženy všechny místní předpisy, včetně předpisů, které se týkají národních a evropských norem pro tento druh spotřebičů zejména: ČSN 06 1008, ČSN 06 0830, ČSN 06 0310, EN 13240 a zákon 201/2012 Sb.

5.1 Pokyny pro montáž kamen

- Regulační mřížky spalovacího a větracího vzduchu, pokud jsou použity, umístit tak, aby nedošlo k jejich ucpání.
- Při instalaci je nutno zajistit přiměřený přístup pro čištění krbových kamen, kouřovodu a komína.
- Krbová kamna musí být postavena na podlaze s odpovídající nosností.
- Při sezónním používání a při špatných tahových nebo povětrnostních podmínkách, je nutno věnovat zvýšenou pozornost při uvádění do provozu zejména v případě možného zamrzání topného média v systému vytápění.
- Po každém delším přerušení provozu krbových kamen je nutné před opakovaným zapálením zkontrolovat, zda nedošlo k ucpání spalinových cest.
- Vnější povrchy krbových kamen jsou v průběhu provozu horké, je tomu třeba věnovat patřičnou pozornost.
- Kouřové roury do komína musí být co nejkratší a mírně stoupat. Zakončení v komíně musí být ocelovou vložkou roury. Roura nasazená na kamna musí být proti vytažení zajištěna kolíkem, čepem nebo nýtem (při montáži nutno přivrtat). Celková délka kouřových rour nesmí přesáhnout z důvodu dobrého tahu 1,5m.
- Nehořlavá podlaha musí přesahovat půdorysné rozměry kamen na stranách alespoň 10 cm, vzadu alespoň 10 cm a vepředu alespoň 30 cm. Z uvedeného též vyplývají minimální rozměry podkladového plechu pod kamna v případě postavení kamen na hořlavou podlahu. Podkladový plech musí mít tloušťku minimálně 2 mm. V případě instalace pokladové skleněné desky se na spodní stranu dávají pro odstranění nerovnosti korkové samolepicí terčíky (přesahy jsou shodné jako u podkladového plechu). Z praktických důvodů se doporučuje sklo po obvodě přilepit k podlaze transparentním silikonem tak, aby pod něj nedocházelo k zanášení nečistot.
- Většina kamen má možnost připojení kouřovodu nahoru nebo dozadu (viz TL). Výběr připojení je závislý na uživateli. V případě záměny kouřovodu je nutné dodržet návod dle **přílohy č. 14.2**. Kryt pro zaslepení otvoru v plášti je v popelníku. Při montáži a demontáži záslepky a kouřovodu je nutno dbát na zachování těsnosti (dociluje se těsnící šňůrou v záslepce a kouřovodu). U kamen s plechovým víkem, které je opatřeno vylamovacím víčkem horního kouřovodu je nutné před záměnou kouřovodu vylomit (pomocí šroubováku) toto víčko z plechového víka. Pro případ použití zadního vývodu je v dodávce kamenných obkladů víčko z daného typu kamene pro zaslepení otvoru v horní desce.
- Povolení k instalaci kamen na komín musí schválit odpovědná osoba (kominík).

5.2 Pokyny pro montáž teplovodního výměníku

UPOZORNĚNÍ: Projekt a montáž teplovodního rozvodu nebo zásobníku teplé užitkové vody, je vždy nutné vypracovat a provést firmou s patřičným oprávněním!

Při instalaci teplovodního rozvodu je nutné respektovat požadavky na tepelné soustavy v budovách:

ČSN 06 0830	– Zabezpečovací zařízení
ČSN 06 0310	– Projektování a montáž
ČSN 06 0320	– Příprava teplé vody - navrhování a projektování
ČSN EN 12 828	– Navrhování teplovodních tepelných soustav
ČSN EN 13 240:2005 +A2	– Spotřebiče na pevná paliva k vytápění obytných prostorů
Zákon 201/2012 Sb.	– Zákon o ochraně ovzduší

Výměník krbových kamen je nutno s teplovodním rozvodem spojit pomocí závitového spoje. Pro tento účel je výměník kamen opatřen závitovými vývody. Se specializovanou topenářskou firmou, která bude provádět instalaci topného rozvodu, se doporučuje projednat připojení výměníku kamen, u kterého musí být zaručena možnost jeho odpojení nebo výměny, pomocí tlakových ohebných pancéřových hadic. Tato úprava umožní snadnější montáž (demontáž) výměníku a snadné odstavení kamen od komína, sejmutí kouřovodů při jejich čištění a snadný přístup do horní části spalovacího prostoru.

- Pro případ výpadku elektrické energie nebo pro jinou případnou poruchu systému doporučujeme nucenou soustavu zabezpečit proti přetopení použitím např. otevřené expanzní nádoby, zapojením ochlazovacího okruhu nebo ochlazovací smyčky (u některých typů, viz TL nebo na www.abx.cz/cs/funkce-ochlazovaci-smycky).

UPOZORNĚNÍ:

- Ochlazovací smyčka je navržena tak, aby v plném rozsahu ochránila výměník proti jeho přetopení. Předpokladem správné funkce a připojení, je nutnost přívodu studené vody se stálým min. tlakem 2 bar a teplotě do 15°C, tj. zdroj vody musí být nezávislý na výpadku elektrické energie (nejlépe vodovodní řád). Chladící voda z ochlazovací smyčky se odvádí do odpadu (odpadní jímky).
- Ochlazovací smyčka používá jako ochranu proti přetopení výměníku termoventil.
  Pozor! V souladu s požadavky normy ČSN EN 12828, ČSN EN 303-5 je provozovatel systému povinen nechat zkontrolovat termoventil odbornou firmou, a to nejméně jednou za rok, aby byla zajištěna jeho funkčnost.
- Pro zvýšení životnosti výměníku a zlepšení fáze roztápění a hoření doporučujeme instalovat termoregulační ventil v kombinaci se spínacím termostatem pro čerpadlo.
- V nejnižší části otopné soustavy musí být instalován vypouštěcí ventil.
- Krbová kamna vybavená výměníkem se nesmí používat bez připojení teplovodního rozvodu a naplnění teplonosným médiem, tzn. vody nebo mrazuvzdorné náplně doporučené k tomuto účelu.

5.3 Centrální přívod vzduchu (CPV)

Při montáži kamen je nutno zajistit dostatečný přívod čerstvého vzduchu do místnosti a to alespoň průřezem 2 dm². Samostatný průřez pro přívod čerstvého vzduchu může být nahrazen velkými netěsnostmi oken a dveří. Některá krbová kamna jsou vyráběna s centrálním přívodem vzduchu (CPV, viz TL), ten umožňuje přivádět do spalovací komory kamen vzduch pro hoření z exteriérů, technických místnost, předsíní atd. V tomto případě doporučuje výrobce zajistit samostatný přívod spalovacího vzduchu touto cestou. Délka tohoto přívodu nesmí přesáhnout 5 m, přičemž v případě každého kolena se tato délka zkracuje o 1m. Hrdlo přívodu CPV není součástí dodávky a uživatel si jej musí objednat u výrobce zvlášť.

UPOZORNĚNÍ: V případě instalace kamen v místnosti, kde je přívod čerstvého vzduchu odpovídajícího průřezu a je zabudováno odsávání (např. digestoř), musí se průřez přívodu patřičně zvětšit!
V případě zapojení CPV nesmí nikdy dojít k omezení ani uzavření tohoto přívodu a musí být instalována taková vnější mřížka, která nesmí průřezem otvorů omezit přívod vzduchu do krbových kamen (tzn. otvory ve mřížce ani její napojení na CPV nesmí omezit jeho průřez a tím snížit přívod vzduchu do kamen!!).

6. PALIVO

Krbová kamna jsou navržena pro topení palivovým dřevem, dřevními nebo v některých případech hnědouhelnými briketami (viz. TL). Vlhkost spalovaného dřeva má být nižší než 18 %. Získá ji dřevo skladované alespoň 2 roky ve větraném přístřešku. Při topení briketami je nutno brikety skladovat v suchém prostředí, jinak se vlhkem znehodnotí a rozpadnou. V případě topení dřevem „mokrým" kamna ztrácí minimálně 20 % na výkonu. Roste spotřeba paliva a vzniká nebezpečí „dehtování" kamen. Dehet se usazuje zejména na stěnách teplovodního výměníku a významně zhoršuje podmínky přestupu tepla do vody. Dehet navíc silně znečišťuje sklo.
Pozn.: Druhy palivového dřeva a jeho výhřevnost naleznete na našich webových stránkách www.abx.cz pod odkazem Zákaznický servis a dále Tipy a doporučení (http://www.abx.cz/cs/druhy-palivoveho-dreva-a-jeho-vyhrevnost).

UPOZORNĚNÍ:

- V kamnech se smí topit jen výše uvedeným palivem. Nesmí se v nich topit kapalnými palivy, uhlím, nesmí se v nich spalovat neurčitý odpad z plastických hmot apod.
- U některých kamen je nutné při topení hnědouhelnými briketami nastavit regulátory přívodu vzduchu do polohy hnědouhelné brikety (viz TL).

7. OBSLUHA

UPOZORNĚNÍ: Krbová kamna smí být provozována pouze v souladu s tímto návodem. Kamna nesmí obsluhovat děti. Topit se může pouze určeným palivem. Kamna vyžadují občasný dohled. Pro bezpečnou obsluhu dodává výrobce s kamny ochrannou rukavici.

7.1 Spalovací proces

Spalování dřeva, dřevními briketami a u některých typů i hnědouhelných briket v krbových kamnech je systémem prohořívajícím, což znamená, že spalování probíhá v celé vsázce paliva naráz. Pro zajištění optimálních podmínek snadného podpalu a následného rozhoření je nutné pod hořící palivo, přes rošt, přivést dostatečné množství vzduchu – označený jako primární, který je vždy regulovatelný. Se vzrůstající teplotou spalin se začínají uvolňovat plynné složky paliva, které by bez dalšího přívodu vzduchu nevykonaly žádnou práci v podobě tepelné energie, proto je nutné přivést další vzduch do úrovně výšky plamenů, kde proces spalování těchto plynných složek může dále probíhat, tím většinou zaniká požadavek na potřebu přívodu vzduchu primárního, naopak vzniká požadavek na přívod vzduchu sekundárního, případně zde může být i přívod vzduchu terciárního. Přívod sekundárního vzduchu, který je u většiny výrobků regulovatelný, zkvalitňuje jak spalování, tak i napomáhá k samočinnému čistění skla dvířek. Terciární vzduch je určen ke zdokonalení celkového procesu spalování, bývá pevně dán (nelze jej regulovat). Při správném množství a poměru vzduchů přivedených do správných míst spalovací komory se účinnost spalování zvýší a tím se snižuje emise škodlivých plynů do ovzduší a napomáhá tak k ochraně životního prostředí. Rozmístění regulátorů přívodů vzduchů je znázorněno na schématu v technickém listu, který je součástí každé dodávky krbových kamen.
V praxi se kamna většinou regulují pomocí regulátorů vzduchů, zejména sekundárním přívodem vzduchu. Přesné nastavení spalovacího procesu pomocí regulátorů nelze jednoznačně definovat. Je ovlivněno řadou faktorů – vlhkostí paliva, druhem paliva, tahem komína, venkovními tlakovými podmínkami atd. Proto si spalovací proces (intenzitu a kvalitu plamene) musíme regulovat podle stávajících podmínek.

7.2 První zátop

První zatopení v krbových kamnech musí být měkkým dřevem, aby teplota stoupala relativně pomalu. Bylo ověřeno, že takto dochází k podstatně lepšímu, trvalejšímu vytvrzení použité barvy a lépe se vložka „usadí". Výrobce proto dodává s krbovými kamny obal ze smrkového jehličnatého řeziva, kde je řezivo vysušeno a po rozřezání nutno dřevo z obalu použít při prvním zátopu. Důležité je po zatopení postupně dosáhnout plného výkonu kamen a takto topit alespoň jednu hodinu. Během této doby se vypálí použitá barva, stabilizuje se a získá příslušnou pevnost, tvrdost, otěruvzdornost. Během této doby je třeba místnost intenzivně větrat. Domácí zvířata a klece s ptáky z místnosti raději odstraňte. Během vypalování se nedotýkejte povrchu kamen, barva by se mohla poškodit.

V případě krbových kamen s teplovodním výměníkem je nezbytně **nutné** již před prvním zátopem zapojit výměník do soustavy a zajistit, aby teplovodní systém fungoval již při prvním zátopu. V krbových kamnech se nesmí zatopit ani topit, není-li teplovodní systém zapojený a funkční. Před prvním zátopem je nutno zkontrolovat těsnost teplovodního systému.
U výměníku může při prvním zátopu docházet k rosení na povrchu výměníku a tím i k odkapávání srážené vody do prostoru ohniště a k dehtování, což není považováno za vadu, a tudíž není důvodem k reklamaci. Čím větší je výkon výměníku, tím větší je pravděpodobnost rosení výměníku. K minimalizaci tohoto jevu doporučujeme zapojení teplovodní soustavy s třícestným nebo čtyřcestným ventilem viz schéma **příloha č. 14.4.** Ventil zajišťuje, po ohřátí teplonosného média (vody nebo mrazuvzdorné náplně doporučené k tomuto účelu), postupné vpouštění studeného teplonosného média do výměníku a tím zabrání opětovnému prudkému ochlazení výměníku, následkem čehož, pak dochází k rosení na povrchu výměníku.

7.3 Zátop

Varianta s roštem: Při zátopu musí být rošt čistý. Položte na něj zmačkaný papír, dřevěné hobliny nebo třísky a několik menších polen.
Varianta bez roštu: Při zátopu je třeba dbát, aby papír a třísky byly položeny na topeniště tak, aby byl možný přístup vzduchu mezi a pod.
Regulátory přívodu vzduchu (dusivky) nastavte na - otevřeno (viz TL) a u varianty s přepínačem druhu paliva na pozici (2), zatápěcí klapku (pokud je součástí) na pravém boku kamen otevřete (dle popisku na štítku). Pokud se jedná o typ kamen s jednou dusivkou, je třeba při zátopu nastavit dusivku do polohy otevřeno (na maximum) a po roztopení můžete dusivku regulovat dle potřeby. Papír zapalte a dvířka uzavřete. K zátopu je možné použít podpalovačů typu „PEPO“. K zátopu se nesmí použít tekutých hořlavin typu „benzín“. Výrobce upozorňuje, že již v době prvního zátopu v kamnech musí být zajištěna cirkulace vody v teplovodním výměníku.

7.4 Topení

Spotřebič je způsobilý ke krátkodobému provozu. Varianty a umístění regulátorů, jakož i jejich nastavení je patrno ze schématu v technickém listu. Optimální nastavení dusivek je nutno ověřit a přizpůsobit danému tahu komína. Po rozhoření kamen je nutno zavřít zatápěcí klapku (pokud je součástí kamen).
Varianta s roštem: Doporučuje se přikládat až po vyhoření paliva na žhavé uhlíky.
Varianta bez roštu: Palivo se doporučuje přikládat na ještě žhavé uhlíky z počátku menšími kousky polen. V případě, že nebude dostatečné množství žhavého na další přiložení, je dobré použít třísky a nastavit dusivku na maximum, dokud se palivo nerozhoří.
Shořelo-li palivo na žhavé uhlíky, pootevřete přikládací dvířka na 10-15 mm a vyčkejte cca 15-20 vteřin, než otevřete přikládací dvířka úplně, a do ohniště položte palivo. Tímto postupem se výrazně sníží množství kouře unikajícího do místnosti při přikládaní. Pro další snížení množství tohoto kouře je možné otevřít při přikládání zatápěcí klapku (pokud je součástí kamen). Množství přikládaného paliva má odpovídat hodinové informativní spotřebě pro daná krbová kamna (viz technický list).

UPOZORNĚNÍ: Ohřev a chladnutí krbových kamen je zpravidla doprovázeno akustickým projevem, toto není na závadu.

7.5 Čistota skla

Na zachování čistoty skla dvířek má vliv vedle používání vhodného paliva, dostatečného přívodu spalovacího vzduchu (zejména sekundárního) a odpovídajícího komínového tahu také způsob, jak jsou krbová kamna obsluhována. V této souvislosti doporučujeme přikládat pouze jednu vrstvu paliva a to tak, aby bylo palivo co nejrovnoměrněji rozprostřeno po topeništi a aby bylo co nejdále od skla. Toto platí i pro brikety (vzdálenost mezi nimi 5 až 10 mm). V případě znečištění skla při topení doporučujeme zvýšit intenzitu hoření (mimo hnědouhelných briket) otevřením regulátoru sekundárního vzduchu, čímž se většinou sklo samovolně vyčistí. Topení hnědouhelnými briketami způsobuje větší znečištění skla přikládacích dvířek než při topení dřevem.

7.6 Vyprazdňování popela

Podle délky a intenzity topení je nutné pomocí pohrabáče sklepávat popel přes rošt do popelníku. **Dbejte na to, aby nebyl popelník přeplňován, mohlo by dojít k zabránění přívodu vzduchu pod rošt a následným problémům se zápalem nebo hořením paliva.**

Vyprazdňování popelníku od popela je nutné provádět ve stavu studeném, nejlépe při přípravě na další zátop. Popel ze spáleného dřeva a dřevěných briket je možné použít do kompostů nebo jako hnojivo.

Vyjmutí popelníku je možné dvěma způsoby, dle konkrétního provedení kamen. Buď vysunutím z přední části kamen za dvířky, nebo je nutné přes spalovací komoru vyjmout rošt (pomocí nástroje pro vyjmutí roštu, který je součástí dodávky kamen), pod kterým je popelník umístěn a následně vyjmout popelník. Po vyprázdnění popelníku jej vraťte zpět opačným postupem, než jste jej vyjmuli.

UPOZORNĚNÍ: Před vyprazdňováním popelníku zkontrolujte, zda neobsahuje žhnoucí zbytky paliva, které by mohly způsobit požár v odpadní nádobě.

UPOZORNĚNÍ: U kamen bez roštu a popelníku odstraňte popel vymetením do kovové nádoby. Toto je nutné provádět ve stavu studeném, nejlépe při přípravě na další zátop.

8. ČIŠTĚNÍ A ÚDRŽBA

Krbová kamna ve studeném stavu je nutno nejméně jednou ročně (po topné sezóně), případně i častěji, vyčistit.

- Při čištění je třeba odstranit usazeniny v kouřovodech, spalovacím prostoru a na clonách pro směrování tahu.
- Rošt je nutné udržovat průchodný.
- Opravit, nejlépe výměnou, vypadlé části vyzdívky. Její úplnost je nutné sledovat i během topné sezóny. Mezery mezi jednotlivými deskami slouží jako tepelná dilatace zamezující popraskání a **nesmí se** mezery jakkoli vyplňovat (např. výmazovou hmotou). **Popraskané vermikulitové či šamotové desky neztrácejí svojí funkčnost, pokud zcela nevypadnou a proto nejsou důvodem k reklamaci.**
- Na vyčištění skla lze použít běžné přípravky na čištění sporáků a pečících trub, suchý měkký hadr nebo i noviny, případně speciální přípravek na čištění skel krbových kamen, např. přípravek CINOL. Sklo se musí zásadně čistit pouze v chladném stavu. Na čištění lakovaných částí povrchu topidla nikdy nepoužívejte vodu, vhodné je použít molitanovou houbu nebo měkký flanelový hadr.
- Pravidelným čištěním komínového průduchu zabráníte vznícení tuhých částic zplodin usazených na stěnách komína.
- Pro čištění keramických dlaždic nebo kachlů doporučujeme používat pouze suchý, maximálně mírně navlhčený hadr. Čištění provádějte pouze ve studeném stavu.
- Plochy omítnuté štukovou omítkou se pouze očistí pomocí smetáku nebo vysavače.
- Průduchy výměníku je potřeba čistit dle potřeby, doporučujeme alespoň 1x za měsíc. Stupeň znečištění je ovlivněn především vlastnostmi paliva (vlhkostí apod.) a způsobem obsluhy (např. provozem v úsporném režimu – regulátory vzduchu uzavřeny). U některých typů kamen je součástí dodávky čistící škrabka výměníku. Přístup k průduchům výměníku je z prostoru spalovací komory, případně po sejmutí kouřové trubky. Znečištění průchodů výměníku má nepříznivý vliv na jeho výkon.
- Topení hnědouhelnými briketami vyžaduje častější čištění kamen, kouřovodu a skla.

9. PROBLÉM A JEHO ŘEŠENÍ

Problém	Příčina	Řešení
Krbová kamna špatně hoří (netáhnou) anebo během přikládání nebo v průběhu topení kouří.	Komín nebo kouřovod špatně těsní (je přisáván falešný vzduch).	Nechat prověřit komín (např. utěsnit komínová dvířka). Řádně sesadit kouřové trubky či poškozené vyměnit.
	Špatný tah komína.	S kominíkem (kamnářem) objasnit příčinu a přijmout opatření např. vyčistit komín, odstranit redukce kouřovodu, zvýšit komín, přivést dostatek vzduchu do místnosti.
	Čistící otvory komína jsou otevřeny.	Zavřete tyto čistící otvory.
	Zařízení, kouřovody jsou znečištěny, resp. ucpány.	Viz kapitola 8. Čištění a údržba.
	Nedostatečný přívod čerstvého vzduchu.	Viz kapitola 5.3 centrální přívod vzduchu.
	K topení bylo použito špatného paliva.	Použijte správné palivo, viz kapitola 6. Palivo.
Kamna nelze dostatečně rychle roztopit.	Špatně naložené palivo. Příliš málo paliva pro řádné podpálení.	Pro řádné podpálení a následné hoření založte palivo, viz kapitola 7.3 Zátop a 7.4 Topení.
	Špatně nastavený přívod vzduchu.	Nastavení regulátorů dle Technického listu.
Prostor není dostatečně vytápěn.	Požadavek na teplo je velký, resp. kamna mají malý výkon.	Poradit se s topenářem (kamnářem). Snížit tepelné ztráty prostoru (např. zateplením).
	Kouřovody a kamna jsou znečištěna.	Viz kapitola 8. Čištění a údržba.
	Tah komínu je příliš malý.	Viz kapitola 4.1 Všeobecná ustanovení.
	Kamna nejsou správně provozována.	Nastavení topidla (tepelného výkonu) není optimální, viz kapitola 7.4 Topení.
Krbová kamna dávají příliš velký topný výkon.	Kamna nejsou správně provozována.	Nastavení topidla (tepelného výkonu) není optimální, viz kapitola 7.4 Topení.
	Dvířka popelníku nejsou zcela uzavřena.	Dvířka popelníku zcela uzavřete.
	Těsnění dvířek, popelníku je poškozené.	Vyměňte těsnění dvířek.
	Tah komínu je příliš velký.	Viz kapitola 4.1 Všeobecná ustanovení.
Kamna zapáchají a kouří.	Tah komína je příliš malý.	Viz kapitola 4.1 Všeobecná ustanovení.
	Jde o vypalování ochranného laku, resp. kamna jsou ušpiněna, zaprášena.	Vypalování barvy dokončit (kouř a zápach brzy pomine) viz kapitola 7.2 První zátop, resp. kamna zvenčí ve studeném stavu vyčistit.
Sklo dveří se zanáší	Příčinu nelze vždy 100% určit, ale většinou to je: nevhodné palivo, špatně nastavené spalování, špatný nebo dočasně zhoršený tah komína, uvolněné těsnění dvířek.	Zásada: Podle způsobu topení a použitého paliva je nutno sklo dvířek občas vyčistit, viz kapitola 7.5 Čistota skla.
	Tah komína je příliš malý.	Viz kapitola 4.1 Všeobecná ustanovení.
	Do topeniště bylo vloženo příliš mnoho paliva.	Přikládejte správné množství paliva, viz kapitola 7.4 Topení.
	Bylo použito vlhké palivo.	Používejte pouze suché palivo, viz kapitola 6. Palivo.

10. NEJČASTĚJŠÍ ZÁVADY

Prasklá vermekulitová či šamotová deska

Vermekulitovou či šamotovou desku lze objednat jako náhradní díl u výrobce krbových kamen.

Těsnění dveří

Novou těsnící šňůru lze též objednat jako náhradní díl u výrobce.

Poškozená dvířka, poškozené sklo

Výměna dvířek a jejich usazení je složitější oprava. Za složitější je rovněž považována i výměna skla. Toto provádí z uvedených důvodů pouze servisní pracovník.

11. MÉNĚ ČASTÉ ZÁVADY

U kachlových kamen tradiční technologie výroby kachlí ve spojitosti s použitím transparentní glazury vede k výskytu drobných mikroskopických trhlin v glazuře tzv. „HARISU“, což není považováno za vadu a tudíž není důvodem k reklamaci. HARIS přesně popisuje a definuje norma ČSN 724710.

12. ZÁRUKA A SERVIS

12.1 Záruční a pozáruční servis

Záruční a pozáruční servis v České republice zajišťuje výrobce firma ABX s.r.o. pomocí svého servisního oddělení se sídlem na adrese:

ABX, společnost s r.o.
408 01 Rumburk, Plynární 1518/12
tel. 412 372 147
fax 412 375 113
e-mail: reklamace@abx.cz

Na téže adrese lze získat technické informace související s instalací a provozem, je zde též možno objednat náhradní díly.

12.2 Objednávání náhradních dílů

Při objednávání náhradních dílů uvádějte typ kamen, rok výroby a výrobní číslo výrobku. Objednávku posílejte písemně, faxem nebo e-mailem. Náhradní díly a příslušenství lze objednat u prodejce nebo přímo u výrobce.

13. BALENÍ KAMEN A JEJICH LIKVIDACE

13.1 Balení

Krbová kamna jsou, pokud tomu není jinak (viz TL), dodávána ve smontovaném stavu na dřevěné přepravní paletě v ochranném latění. Kamna jsou zabalena ve smršťovací fólii a jsou připevněna k paletě. Z hlediska odpadů je možná likvidace obalu:

- Dřevěnou podlážku rozebrat a spálit (viz. První zátop).
- Pytel a fólii dát do komunálního odpadu nebo odevzdat do sběrných míst - tříděného odpadu.
- Papírový karton odevzdat do sběrny - tříděného odpadu.

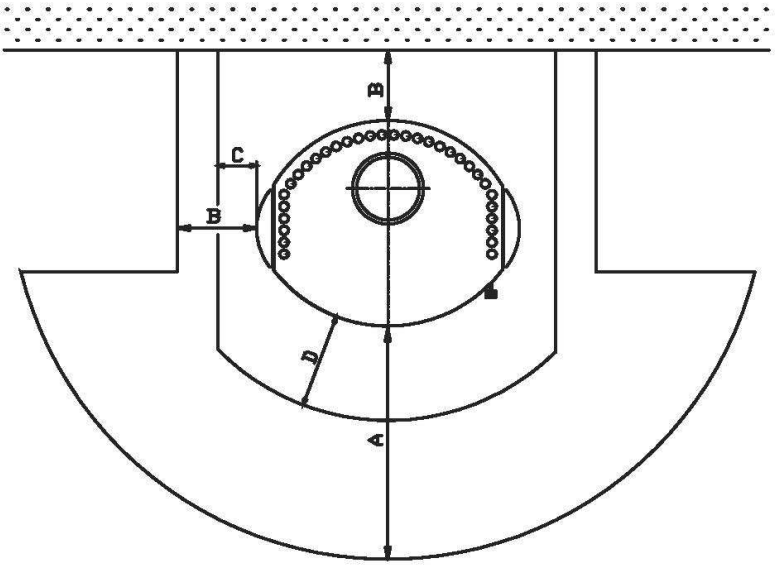
13.2 Likvidace kamen

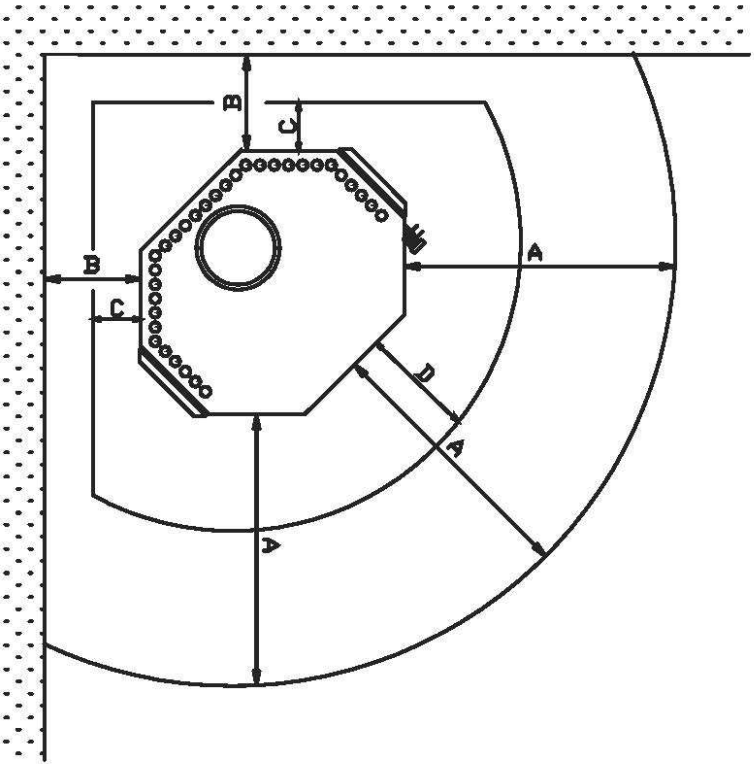
V případě likvidace kamen se vyzdívka, sklo a těsnění dají do komunálního odpadu. Do komunálního odpadu rovněž patří keramické, kamenné i kachlové obklady. Zbytek kamen, tj. plechový korpus a plechové opláštění spolu s litinovými díly je možné odevzdat do sběrny kovových odpadů.

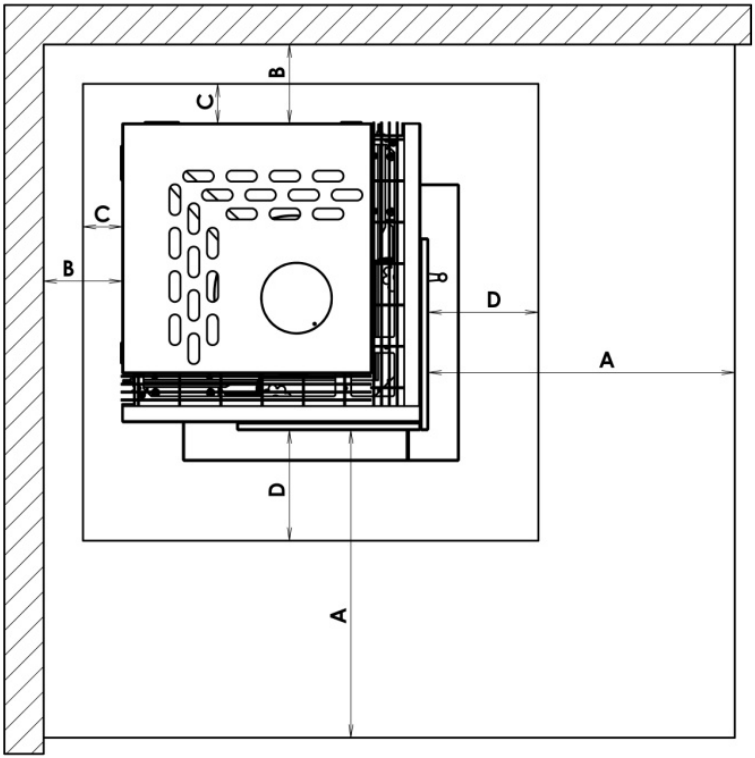
14. PŘÍLOHY

14.1 Odstupové vzdálenosti a velikost ochranné podložky
14.2 Výměna kouřovodu
14.3 Pokyny pro čištění rozrážek
14.4 Ideové schéma zapojení teplovodního výměníku
14.5 Údržba pantů a mechanismů zavírání
Technický list daného typu kamen (zvláštní příloha)

14.1 Odstupové vzdálenosti a velikost ochranné podložky při instalaci kamen

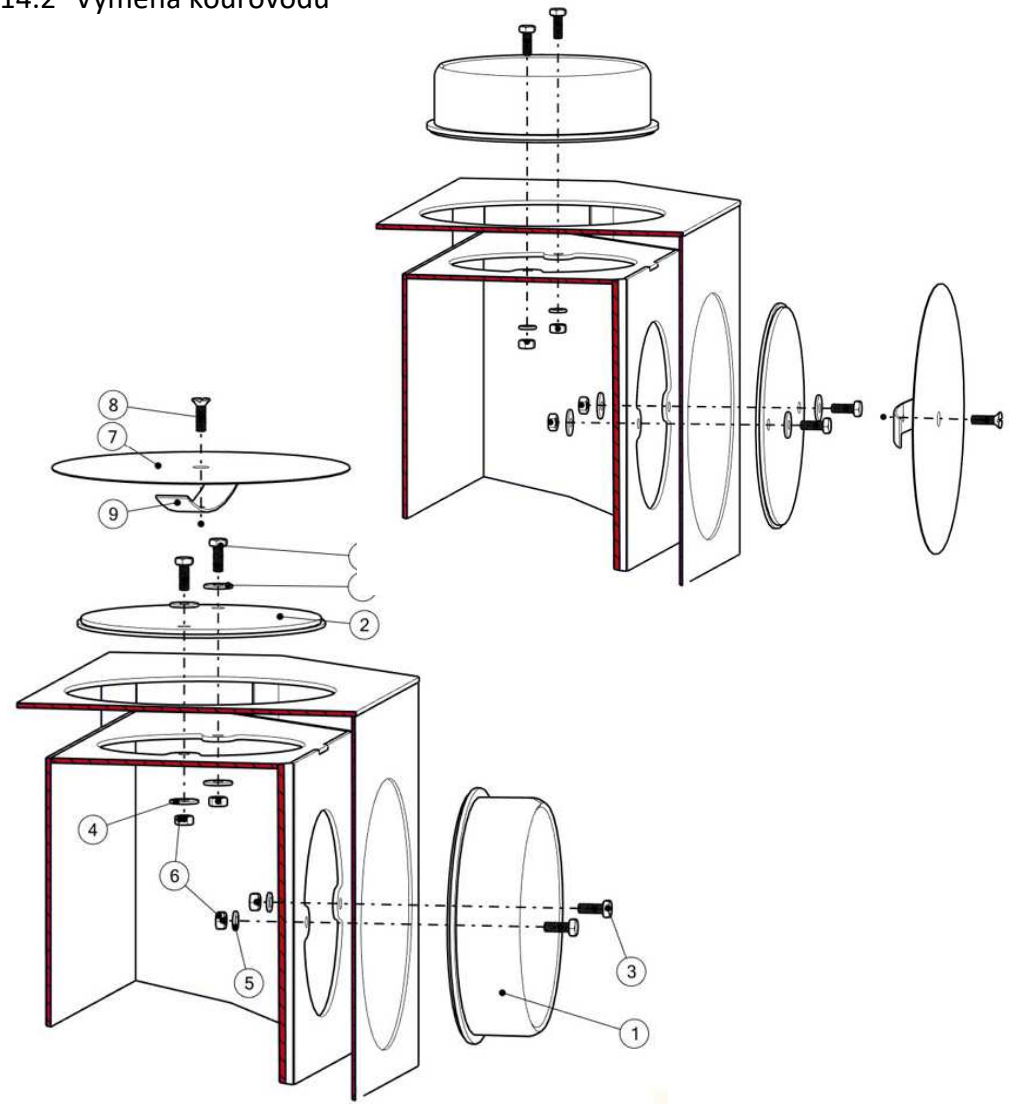






Minimální odstupové vzdálenosti od hořlavých materiálů	A ≥ 800mm
	B ≥ 200mm
Minimální velikost ochranné podložky	C ≥ 100mm
	D ≥ 300mm

14.2 Výměna kouřovodů

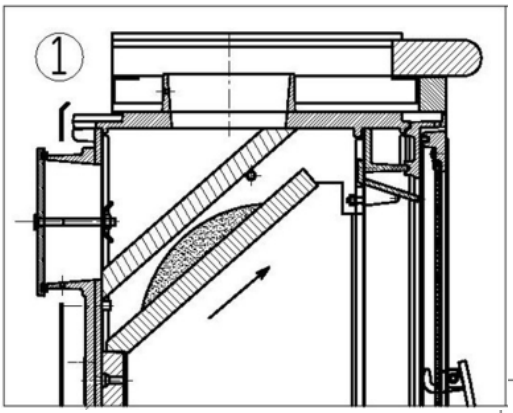


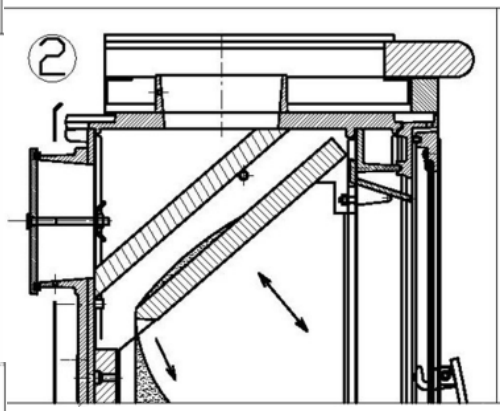
1. HRDLO KOUŘOVODU D150
2. ZÁSLEPKA KOUŘOVODU
3. ŠROUB M6x16 – 4x
4. PODLOŽKA 6 PL. KR. VELKÁ – 4x
5. PODLOŽKA A 6,4 (M6) – 2x
6. MATICE M6 – 4x
7. PLECH KRYTU KOUŘOVODU
8. ŠROUB KRYTU KOUŘOVODU
9. DRŽÁK KRYTU KOUŘOVODU

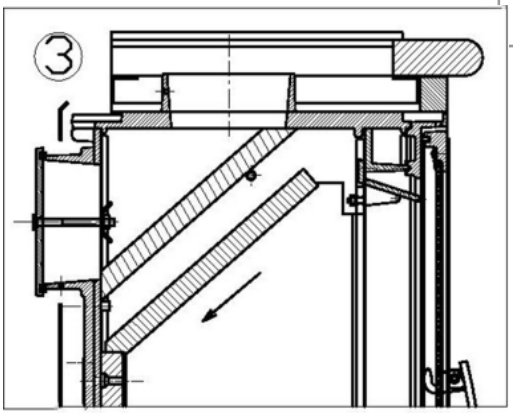
14.3 Pokyny pro čištění rozrážek

Při dlouhodobém užívání krbových kamen s indexem „K“, „K I.“ a „L“ může dojít k zanášení prostoru mezi grenamatovými rozrážkami nad topeništěm. Kamna mají potom špatný tah a netopí. Proto je třeba tento prostor pravidelně, tj. minimálně jednou za 6 měsíců, vyčistit. Postup čištění viz schéma.

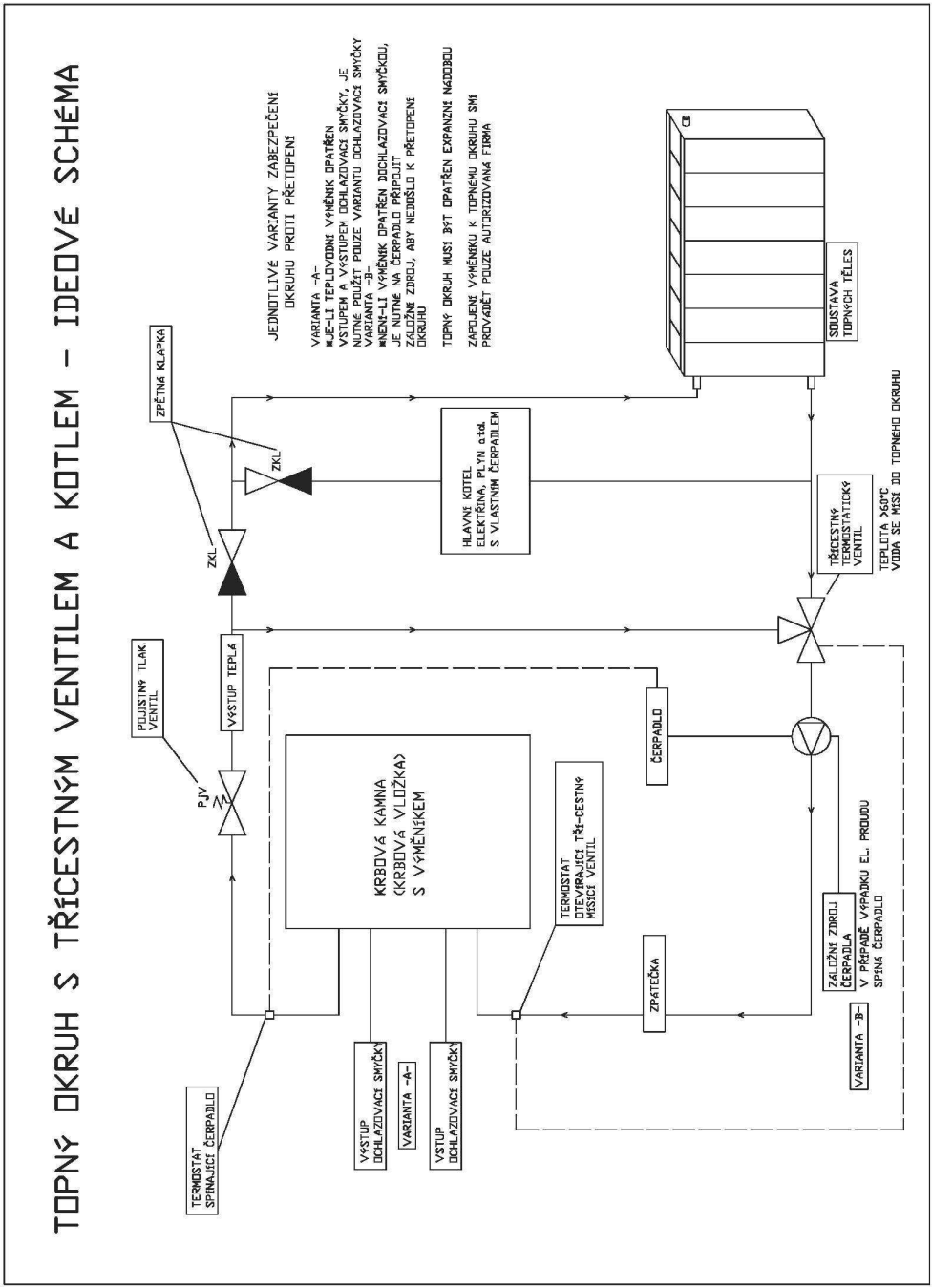
(1) Spodní grenamatovou rozrážku posunout nahoru
(2) Opatrným klepáním se uvolní nečistoty nad rozrážkou a spadnou do topeniště
(3) Spodní grenamatovou rozrážku vrátit zpět



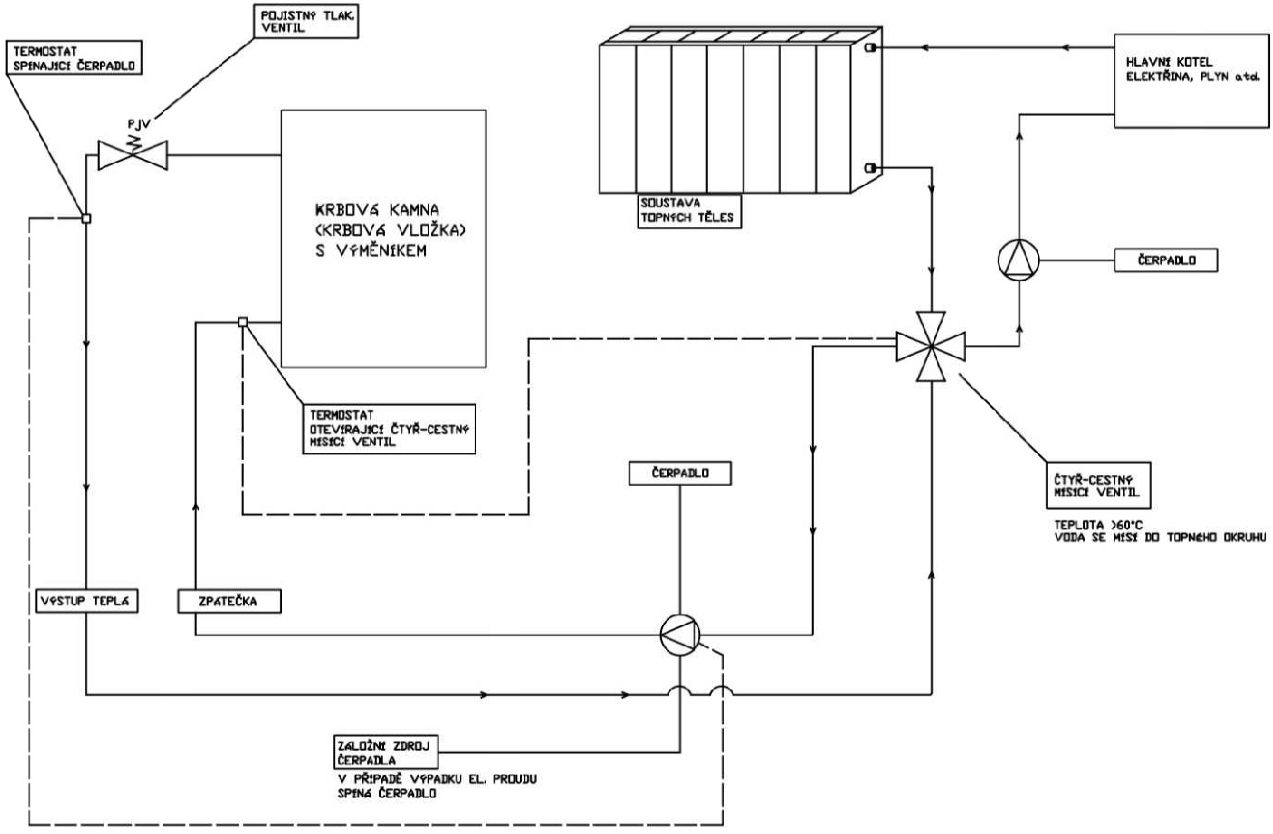




14.4 Ideové schéma zapojení teplovodního výměníku



TOPNÝ OKRUH S ČTYŘCESTNÝM VENTILEM A KOTLEM – IDEOVÉ SCHÉMA

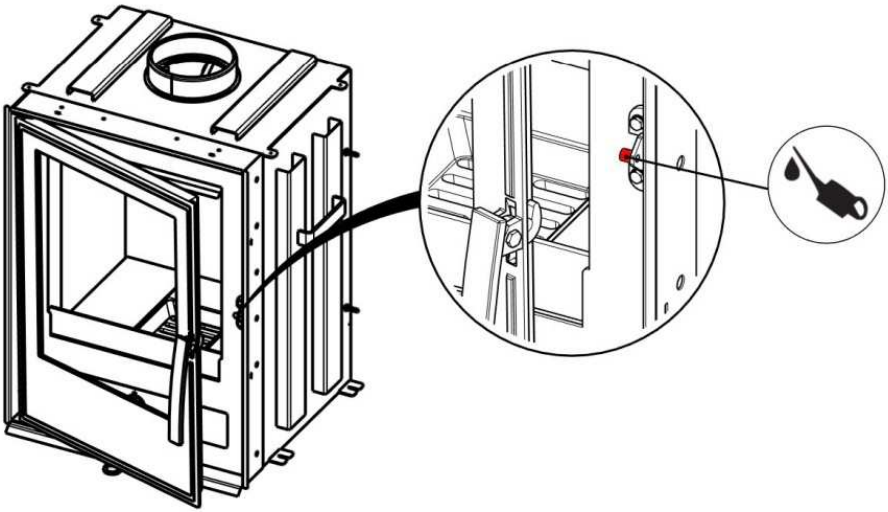


14.5 Údržba pantů a mechanismů zavírání

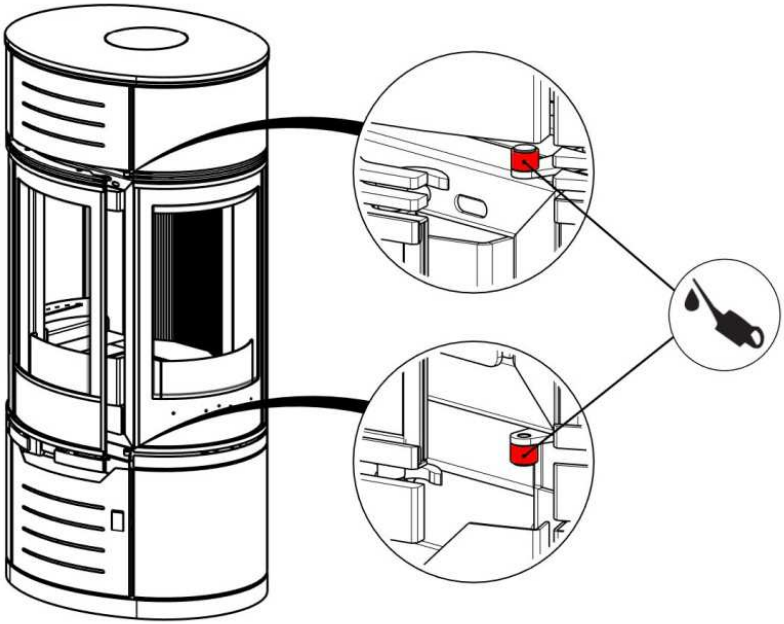
Je nutné 1x za dva měsíce nebo dle potřeby (záleží na četnosti topení) namazat třecí plochy na kamnech (viz ilustrace níže). Mazivo musí být odolné vůči vysokým teplotám. Výrobce doporučuje měděnou mazací pastu či sprej Förch S 425.

Mazání mechanismů zavírání:

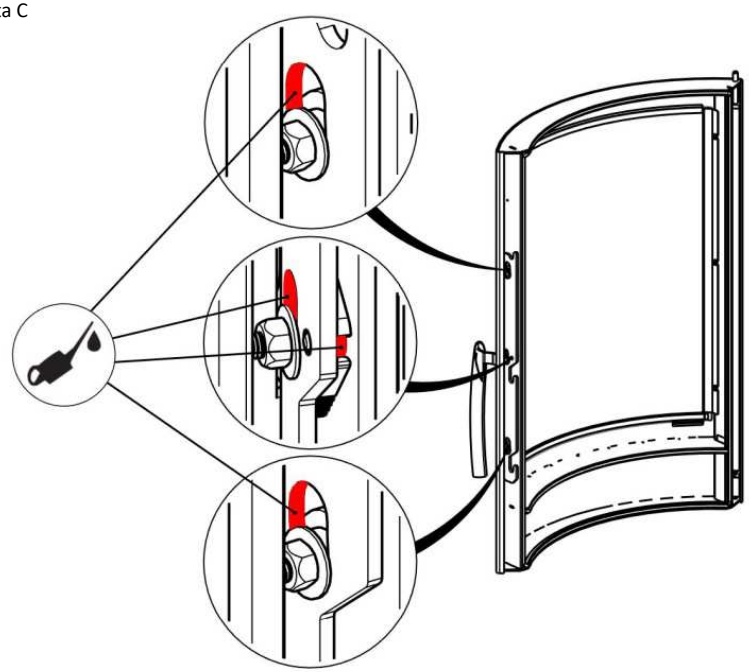
Varianta A



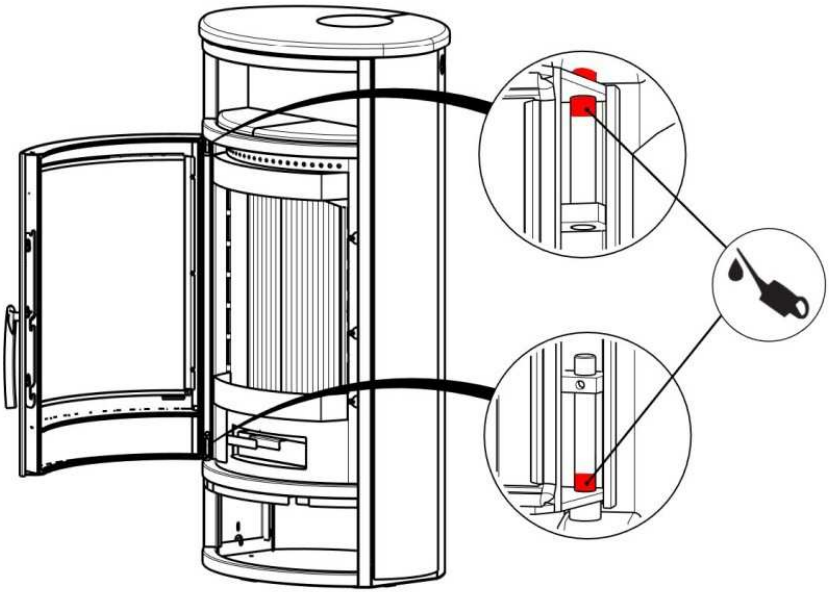
Varianta B



Varianta C



Mazání pantů: (čep mazat v místě třecích ploch s pantem)



www.abx.cz

SERVIS:

ABX, společnost s r.o.
Plynární 1518/12, 408 01 Rumburk
tel. +420 412 372 147, fax +420 412 375 113
e-mail: reklamace@abx.cz

III. / 2020 / CZ č.1+2